

Jahresbericht 2024/25

der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

gemäß §7 Abs. 1 des Privathochschulgesetzes (PrivHG)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Weiterentwicklungen und Zielsetzungen in Hinsicht auf die Gesamtentwicklung der Stella Vorarlberg	5
2. Qualitative Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, Forschung und EEK, Internationalität und Kooperationen	10
2.1. Studien und Lehre	10
2.2. Forschung und Entwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	18
2.3. Internationalität	25
2.4. Kooperationen	26
3. Quantitative Darstellung und Analyse der Entwicklung der Studierenden, Absolvent*innen, des Personals sowie der Finanzierungsstrukturen	29
3.1. Bewerber*innen, Studienbeginner*innen, Studierende und Absolvent*innen	29
3.1.1. Bewerber*innen	29
3.1.2. Studienbeginner*innen	30
3.1.3. Studierende	31
3.1.4. Absolvent*innen	33
3.1.5. Drop-out-Rate	34
3.2. Personal	35
3.2.1. Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal	36
3.2.2. Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal	37
3.2.3. Nicht-wissenschaftliches Personal	37
3.2.4. Zuordnungen der Lehrenden zu den Departments	37
3.2.5. Liste der Lehrenden nach der Art der Beschäftigung (Neben- bzw. Hauptbeschäftigung)	37
3.2.6. Betreuungsverhältnis von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal und den Studierenden	38
3.3. Finanzierungsstruktur	38
4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses an Privathochschulen	39
5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen der Gleichstellung der Geschlechter	42

6.	Darstellung der Umsetzung der im Rahmen der institutionellen Akkreditierung vorgelegten Konzepte und Pläne	44
7.	Qualitative und quantitative Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Weiterbildung gemäß §10a PrivHG	46
	Abkürzungsverzeichnis	48
	Anlagen	49

Vorwort

Das Studienjahr 2024/25 stand für die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik im Zeichen der weiteren Konsolidierung und Profilschärfung. Nach der erfolgreichen Etablierung der Studienprogramme konnten zentrale Bereiche wie Studium und Lehre, Personalstruktur sowie organisatorische Abläufe gezielt weiterentwickelt werden. Besonders hervorzuheben sind die ersten Absolvent*innen unserer Hochschule, die einen wichtigen Meilenstein in der institutionellen Entwicklung markieren.

In der Lehre wurde das Studienangebot durch neue Schwerpunktsetzungen weiter differenziert und die Betreuung der Studierenden intensiviert. Parallel dazu wurden im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste wichtige strukturelle Grundlagen gelegt, etwa durch die Etablierung neuer Professuren. Auch die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements sowie die zunehmende Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene haben zur Stärkung der institutionellen Leistungsfähigkeit beigetragen.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über diese Entwicklungen und ordnet sie sowohl qualitativ als auch quantitativ ein. Dabei wird deutlich, dass die Stella sich weiter in einer Phase des Aufbaus befindet, in der neben erreichten Fortschritten auch Entwicklungsfelder sichtbar werden, die in den kommenden Jahren gezielt adressiert werden.

Ziel des Berichts ist es, die Entwicklungen transparent darzustellen und eine Grundlage für die weitere strategische Steuerung und Qualitätssicherung der Hochschule zu bieten.

Dr. Jörg Maria Ortwein
Rektor

1. Weiterentwicklungen und Zielsetzungen in Hinsicht auf die Gesamtentwicklung der Stella Vorarlberg

Die **Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik** hat sich im Studienjahr 2024/25 im dritten Jahr der laufenden sechsjährigen Erstakkreditierungsperiode erfolgreich weiterentwickelt. Die Entwicklung war nach wie vor geprägt vom laufenden quantitativen und qualitativen Ausbau der Bachelor- und Master-Studiengänge sowie der Fortentwicklung und weiteren Professionalisierung der Hochschulorganisation und der akademischen Selbstverwaltung. In der Forschung wurde intensiv am weiteren Aufbau gearbeitet, es konnten weitere Drittmittel erfolgreich eingeworben werden. Die vom ehemaligen Vorarlberger Landeskonservatorium übernommenen und in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg durchgeführten Studienangebote - insbesondere das Kooperationsstudium Instrumental- und Gesangspädagogik – wurden parallel zur neuen Studienstruktur von der Stella Vorarlberg weiterhin betreut und mit Ende des Sommersemesters 2025 erfolgreich zu Ende geführt. Die letzten 26 Absolvent*innen des Kooperationsstudiums wurden im Rahmen der zweiten Sponsion der Stella Vorarlberg am 01. Oktober 2025 feierlich graduiert und verabschiedet.

Herausforderungen in der Hochschulentwicklung liegen aktuell in den im Verhältnis der verfügbaren Studienplätze niedrigen Studierendenzahlen im Bachelor-Studiengang Music Education & Music Performance (BA ME/MP), in der Komplexität der Studienverwaltungssoftware CAS, einer phasenweise angespannten Raumsituation, eines teilweise immer noch fehlenden Kommitments einzelner Lehrpersonen und teilweise fehlenden Selbstinitiative einzelner Mitarbeitenden. An all diesen Themen wird weitergearbeitet, um hier dauerhaft eine positive Weiterentwicklung der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik zu gewährleisten. Im weiteren Verlauf der Erstakkreditierungsperiode stehen unter anderem noch die Konzeptentwicklung für den Aufbau eines Alumni- und Career-Centers, der Aufbau Stipendiensystems und die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsleitfadens an, die alle auch Teil des Entwicklungsplans sind. Die Umsetzung der im Entwicklungsplan der Stella Vorarlberg formulierten Ziele und Maßnahmen wird durch das Qualitätsmanagement laufend überprüft und gemeinsam mit dem Rektorat bewertet. Daraus werden dann die nächsten Schritte abgeleitet.

Satzung – Änderungen

Die Novellierung des Privathochschulgesetzes (PrivHG) zum 01. Juli 2024 hat eine vertiefte Überarbeitung der Satzung der Stella Vorarlberg erforderlich gemacht. Dieser Prozess wurde Ende Mai 2024 initiiert, in Teilen bereits zum 30. Juni 2025 abgeschlossen. Im Vorgriff auf die Ausarbeitung des Antrags zur Verlängerung der Akkreditierung (bei der AQ Austria einzureichen im September 2027) werden weitere Satzungsanpassungen vorgenommen werden. Dafür haben das Rektorat und der Senat der Stella Vorarlberg eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet. Bisher umgesetzt wurde im Studienjahr 2023/24 eine Änderung der Studien- und Prüfungsordnung (Beilage 1 der Satzung der Stella Vorarlberg) mit Wirkung zum 01. März 2024. Geändert wurde in §20 Abs. 6 zur Rundung von Gesamtnoten sowie in §21 die Absätze 2 und 3 zu Neuregelungen bei den Zulassungsprüfungen in die Bachelor-Studiengänge (Wegfall des Prüfungsteils Musiktheorie). Im Studienjahr 2024/25 wurden in einem zweiten Schritt weitere Änderungen der Satzung vorgenommen und am 24. April 2025 vom Senat der Stella Vorarlberg mehrheitlich beschlossen. Diese umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Anpassungen der Satzung in Bezug auf die wissenschaftlichen und künstlerischen Integrität der Hochschule, die durch die jüngsten Bundesgesetznovellierungen notwendig wurden (Ergänzung um den §28 der Satzung der Stella Vorarlberg)
- Ergänzungen, Anpassungen und Fehlerkorrekturen im Hauptteil der Satzung
- Ergänzungen, Anpassungen und Fehlerkorrekturen im Organisationsplan der Hochschule (Beilage 3 der Satzung)

Für die oben genannten Änderungen im Studienjahr 2024/25 sind Vergleichsdokumente mit der Gegenüberstellung von bisheriger und überarbeiteter Version erstellt worden und können bei Bedarf jederzeit zur Verfügung gestellt werden. Die Veröffentlichung der bisherigen Überarbeitungen ist über die Webseite der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik erfolgt (siehe unter <https://stella-musikhochschule.ac.at/ueber-uns/rechtsgrundlagen>).

Senat

Der Senat der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik hat im Studienjahr 2024/25 gemäß seiner satzungsgemäßen Aufgaben regelmäßig getagt und zahlreiche Beschlüsse gefasst. Die Beschlüsse im Studienjahr 2024/25 sind im beigefügten Dokument aufgelistet (siehe Anlage 1).

Beschluss einer Wahlordnung durch den Senat

Der Senat der Stella Vorarlberg hat mit Wirkung ab 01. Dezember 2024 eine Wahlordnung verabschiedet. Diese regelt die Durchführung hochschulinterner Wahlen und legt die Verfahrensgrundsätze zur Bestellung von Gremienmitgliedern verbindlich fest. Die Wahlordnung ist auf der Webseite der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik veröffentlicht (siehe Anlage 2).

Neuwahl, Zusammensetzung und Vorsitz des Senats

Die Funktionsperiode des ersten Senats der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik ist mit 30. September 2025 abgelaufen. Die satzungsgemäße Neuwahl des Senats hat am 25./26. Juni 2025 jeweils von 10-18 Uhr in der Bibliothek der Stella Vorarlberg stattgefunden. In den neu zu besetzenden Senat der Stella Vorarlberg sind gemäß §12 Abs. 2 und 3 der Satzung der Stella Vorarlberg vier Vertreter*innen der Kategorie der Hochschulprofessor*innen, zwei weitere Vertreter*innen des Lehr- und Forschungspersonals und ein/e Vertreter*in der Verwaltung gewählt worden. Die Gruppe der Studierenden hat gemäß §32 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 zwei weitere Vertreter*innen entsendet. Der neue Senat setzt sich aus nachfolgenden Personen zusammen und wird seine dreijährige Amtsperiode ab 01. Oktober 2025 aufnehmen:

- **Prof.ⁱⁿ Nolwenn Bargin** (Vorsitz, Hochschulprofessor*innen)
- **Prof. Mathias Johannsen** (Stellvertretender Vorsitz, Hochschulprofessor*innen)
- **Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Horz** (Hochschulprofessor*innen)
- **Prof.ⁱⁿ Heidrun Wirth-Metzler** (Hochschulprofessor*innen)
- **Natalie Begle-Hämmerle** (Lehr- und Forschungspersonal)
- **Clemens Müller** (Lehr- und Forschungspersonal)
- **Thomas Mück** (Verwaltung)
- **Valerie von Bechtolsheim** (Studierende)
- **Iris Wallner** (Studierende)

Die Amtsperiode des neu gewählten Senats läuft bis zum 30. September 2028.

Hochschul-Studienvertretung

Die konstituierende Sitzung der Hochschul- und Studienvertretung aufgrund der österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH) Wahl vom 13. bis 15. Mai 2025 ergab personelle Veränderungen.

In der Hochschulvertretung wirken Sarah Siren (Vorsitzende), Julia Gantenbein (1. stellv. Vorsitzende) und Valerie von Bechtolsheim (2. stellv. Vorsitzende). Weitere aktive Mandatare sind Lukas Butscher, Sarah March, Lea Cecchinato und Iris Wallner. Ersatzmitglieder sind Maren Weisshaupt, Daria Batschi, Alexander Wegner, Saghar Ahmadi Marvast und Jana Stetter.

Die Studienvertretung für den Studiengang BA Music Education & Music Performance übernehmen Alexander Wegner und Julia Gantenbein. Maren Weisshaupt und Iris Wallner übernehmen die Studienvertretung für den Studiengang MA Music Education & Music Performance.

In den Senat der Hochschule werden Valerie von Bechtolsheim und Iris Wallner entsendet. In die Studienkommission werden Alexander Wegner und Sarah March entsendet.

Organisationsentwicklung

Im Zuge der fortlaufenden Organisationsentwicklung an der Stella Vorarlberg wurden im Studienjahr 2024/25 weitere Workshops durchgeführt und anstehende Entwicklungsthemen in verschiedenen Formaten bearbeitet. Die unterschiedlich zusammengesetzten Teilnehmer*innen-Gruppen ermöglichen dabei eine breite Einbindung der Mitarbeiter*innen in die Entwicklung der Stella Vorarlberg. Folgende Themen wurden bearbeitet:

Teilhabe an der Stella verstärken und akademische Selbstbestimmung fördern

- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Orchester- und Kammermusik-Strategie
- Workshop zu Rollenklärungen, Aufgabenverteilungen, Lücken(schlüssen) und Austauschgefäßen zwischen Departmentleitungen, Studiengangsleitungen, Modulverantwortlichen und Fachgruppen
- Einführung und Umsetzung der Mitarbeitenden-Gespräche (MAG)
- Einführung der „Tage der Weiterbildung“ für Mitarbeitende
- Onboarding für neue Funktionen im Haus
- Fachgruppen: Wahl der Fachgruppensprecher*innen, Rollenklärung, Einbindung in Gremien, Kommunikationswege in die Verwaltung und wieder zurück
- Fachgruppenkonferenz: Austausch Fachgruppenleitungen / Departmentleitungen (ein- bis zweimal im Semester)
- Abstimmung der Modulverantwortlichen auf Studiengangsebene
- Ganzheitliche Gesundheit an der Stella Vorarlberg
- KI-/Office Schulungen
- CAS Campus Know How

Leben an der Stella attraktiver gestalten

- Bistro als Begegnungsraum mit erweiterten Öffnungszeiten und Nutzungsmöglichkeiten
- Campus Weiterentwicklung und Studierendenfokussierung
- Umsetzung Signalethik-Konzept

Organisation

Neuorganisation Studiendirektion

In der Studiendirektion wurden aufgrund des Austritts einer Kollegin und der Pensionierung einer weiteren Kollegin die Referent*innenstellen neu besetzt und in diesem Zuge auch eine Neuorganisation der Aufgabengebiete umgesetzt.

Service Center für Studierende

Das durch die räumliche Zusammenlegung von Studiendirektion und Department-Management neu eingerichtete „Service Center für Studierende“, das seit dem Start des Wintersemesters 2024/25 den Studierenden eine Anlaufstelle für alle das Studium betreffenden Anliegen im Sinne eines „One-Stop-Shops“ bietet, hat sich in seinem ersten Jahr absolut bewährt. Dort werden die Studierenden direkt von den zuständigen Mitarbeiter*innen beraten. Die Ausweitung der Öffnungszeiten flexibilisiert zudem die Nutzung dieses Serviceangebots für die Studierenden.

Rektoratssprechstunde

Unter dem Motto „Was ich noch sagen/fragen wollte...“ bietet das Rektorat seit dem Wintersemester 2024/25 eine monatliche Online-Sprechstunde an. Mit diesem Format möchte das Rektorat den Austausch mit Mitarbeitenden fördern. Hier können auf direktem Weg Fragen gestellt und beantwortet werden. So wird ein weiterer Schritt zu einer vertrauensvollen und offenen Kommunikation gesetzt. Auch Studierende können jederzeit über die Büroleitung des Rektorats einen Termin mit dem Rektor oder dem Vize-Rektor vereinbaren.

Tage der Weiterbildung

Zum ersten Mal bietet die Stella Vorarlberg ihren Mitarbeitenden »Tage der Weiterbildung« an. Ziel ist es, das Know-how zum »Handwerk Hochschulalltag« zu stärken und Entwicklungsfelder im Sinne der Weiterentwicklung der Hochschule aufzugreifen. Das Rektorat hat diese für den Zeitraum vom 23. bis 25. September 2025 festgelegt. Das neue Veranstaltungsformat richtet sich an alle Mitarbeitenden der Stella Vorarlberg und zielt auf eine gemeinsame Weiterentwicklung von Kompetenzen und Strukturen in Lehre, Verwaltung und Organisation ab. Im Mittelpunkt stehen eine praxisnahe Orientierung im Hochschulalltag, die Stärkung hochschuldidaktischer und digitaler Kompetenzen, der reflektierte Umgang mit Verantwortung und Macht in akademischen Kontexten sowie das Verständnis institutioneller Prozesse. Zudem werden Perspektiven im Hinblick auf die Verlängerung der Akkreditierung, die Weiterentwicklung der Hochschule und die Förderung einer forschungsgeleiteten Lehre adressiert. Als Zeiträume der Tage der Weiterbildung sind im Februar und September des jeweiligen Studienjahres vorgesehen. Die „Tage der Weiterbildung“ werden zudem regelmäßig evaluiert.

Workshop zur Fachdidaktik

Der Workshop „Begabte Kinder und Jugendliche richtig fördern: Worauf kommt es an?“ hat am 05. April 2025 stattgefunden. Neben viel für Raum Austausch, Fragen und Diskussionen wurde die Bedeutung des Talents analysiert und in Unterrichtsdemonstrationen gezeigt, wie eine Begleitung von talentierten jungen Menschen aussehen könnte. Der Workshop richtete sich an alle, die an der Thematik Begabungsförderung Interesse haben und neue Impulse für ihren Unterricht suchen, z.B. Fachdidaktiklehrende, Instrumental- und Gesangspädagog*innen, Hauptfachlehrende, Eltern von talentierten Kindern und Jugendlichen, Musikschullehrende und Studierende.

Workshop Portfolio und Studierendenzentrierung

Der Workshop „Portfolio und Studierendenzentrierung“ hat am 04. Juli 2025 stattgefunden. Konkrete Entwürfe und Modelle für die Ausgestaltung und Bewertung von Portfolios in den einzelnen Studiengängen wurden an Praxisbeispielen entwickelt, diskutiert und reflektiert. Erfahrungen aus dem Hochschulalltag und Perspektiven der Fachliteratur für praktische Weiterentwicklungen in der Hochschule wurden zusammengebracht.

Betriebsvereinbarungen

Der Betriebsrat und die Geschäftsführung haben die ersten beiden Betriebsvereinbarungen gemeinsam ausgearbeitet und in Kraft gesetzt. Diese wurden Stella-intern veröffentlicht, begleitet von einer hybriden Infoveranstaltung. Die Betriebsvereinbarung „Urlaub“ ist zum 01. Januar 2025 in Kraft getreten, die Betriebsvereinbarung „Gleitzeit gem. §4b Arbeitszeitgesetz“ zum 01. April 2025.

Vernetzung

Bundesfachbeirat „MUSIK DER JUGEND“

Das Rektorat hat Studiendirektor Prof. Viktor Hartobanu als Vertretung der Hochschule in den Bundesfachbeirat von MUSIK DER JUGEND für die Jahre 2025 - 2028 entsendet.

Expertengremium „podium.jazz.pop.rock“

Das Rektorat hat Florian King als Vertretung der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik für die erste Periode des Expertengremiums podium.jazz.pop.rock nominiert. Die Funktionsperiode beginnt am 01. September 2025 und dauert bis zum 31. Dezember 2028.

Kommunikation

In der Kommunikationsabteilung wurde im Studienjahr 2024/25 ergänzend zu den Ausbausritten und Formaten aus dem Vorjahr insbesondere mit dem Ausbau der Drucksorten die interne Kommunikation weiter verbessert. Der Schwerpunkt der externen Kommunikation lag in der massiven Erweiterung der Social-Media-Aktivitäten. Hier wurden insbesondere die Studienprogramme und Weiterbildungslehrgänge intensiv beworben sowie Entwicklungen in Studium und Forschung, neue Professuren, Erfolge aktueller und ehemaliger Studierender, Vernetzungsprojekte, Konzerte, Meisterklassen und sonstige Veranstaltungen kommuniziert.

Neben zahlreichen Informationsbroschüren stellt die Website der Stella Vorarlberg alle relevanten Themen zu Studienangeboten, Studienservice, Bewerbung und Lehrenden in zwei Sprachen (deutsch und englisch) zur Verfügung. Darüber hinaus stellt sie Informationen zu Entwicklungen, Veranstaltungen, Wissen(schaft)stransfer, Qualitätsmanagement und Forschung bereit. Sie richtet sich insbesondere an Studierende, Mitarbeitende sowie Bewerber*innen.

Über wichtige aktuelle Entwicklungen der Hochschule informieren die Mitteilungsblätter des Rektorats der Stella Vorarlberg, die auf der Webseite der Stella Vorarlberg veröffentlicht werden.

Im Januar und Februar 2025 wurde in mehreren Workshops und unter Begleitung der PR-Agentur ikp Vorarlberg die Positionierung und Kommunikation der Stella Vorarlberg neu erarbeitet. Auf Basis einer diesem Prozess vorangegangenen Stakeholderbefragung und einer umfangreichen SWOT-Analyse wurden im Hinblick auf Vision und Rolle, Kommunikationsziele sowie die verschiedenen Zielgruppen der Stella Vorarlberg drei Säulen entwickelt, die ausschlaggebend für die künftige Positionierung und Kommunikation der Hochschule sein werden.

2. Qualitative Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, Forschung und EEK, Internationalität und Kooperationen

2.1. Studien und Lehre

Allgemeines und aktuelle Herausforderungen

Nach erfolgreichem Abschluss der ersten drei Studienjahre starten die Bachelor- und Master-Studiengänge in das vierte Jahr und es gibt bereits weitere Stella-Absolvent*innen. Im Studienjahr 2024/25 sind in den Bachelor-Studiengängen 92 von 117 Studienplätzen belegt, in den Master-Studiengängen 53 von 60 Studienplätzen. Insbesondere im Studiengang BA Music Education und Music Performance gibt es noch verfügbare Plätze. Die neuen Studierenden wurden auch zum Start des Studienjahres 2024/25 mit einer überarbeiteten Welcome Week „onboardet“. Unter Einbezug der 26 Studierenden des letzten Jahrgangs des Kooperationsstudiengangs Instrumental – und Gesangspädagogik mit dem Mozarteum Salzburg ergibt sich insgesamt ein Betreuungsverhältnis von 4,1 Studierenden je hauptamtlich Lehrender bzw. Lehrendem.

Im Studienjahr 2024/25 konnte erstmals ein Opernprojekt umgesetzt werden: „**L'Incoronazione di Poppea**“ hat mit zwei sehr erfolgreichen Vorstellungen das Publikum begeistert. Die Durchführung des großen Artistic Research Projekts erfolgte als Modul- und Studiengänge-übergreifendes Projekt mit einer gelungenen Vernetzung von Kunst, Forschung und Wissenschaft (künstlerische Integrität). Die Studierendenvertretung bringt sich weiterhin aktiv in die Hochschulentwicklung ein. Herausfordernd sind das "Lavieren" mit den Unter-/Obergrenzen von Deputaten, insbesondere in der Korrepetition und im Pflichtfach Klavier sowie der Umgang mit Studierenden, die die vorgegebenen Fristen nicht einhalten, dazu fehlt noch eine einheitliche Haltung im Kollegium. Ebenfalls herausfordernd ist das Thema Portfolio, auch hier gibt es keine einheitliche Haltung im Kollegium. Das erschwert die Erstellung eines Leitfadens und weiterführend auch die notwendige Anpassung der Modulhandbücher. An den offenen Punkten wird weitergearbeitet, um konstruktive und zielführende Lösungen zu erreichen.

Studiengänge

Die vier Bachelor- und Master-Studiengänge BA Music Education & Music Performance, BA Music Performance, MA Music Education & Music Performance und MA Music Performance & Career Development wurden auch im Studienjahr 2024/25 erfolgreich durchgeführt und um den dritten Jahrgang an Studienanfänger*innen ausgebaut. Für jeden Studiengang existiert ein umfassendes Modulhandbuch, welches für die Studierenden, das Lehr- und Forschungspersonal und die administrativen Bereiche zusätzlich zu den Curricula alle relevanten Informationen zum jeweiligen Studiengang über dessen gesamte Laufzeit von acht Semestern (Bachelor-Studiengänge) bzw. vier Semestern (Master-Studiengänge) enthält. Für das dritte Studienjahr 2024/25 wurden erste Änderungen an den Modulhandbüchern gegenüber dem Akkreditierungsbescheid erarbeitet und vom Senat beschlossen. Sie sind zum 01. März 2024 auf der Homepage der Stella Vorarlberg veröffentlicht worden und mit Wirkung ab dem 01. Oktober 2024 in Kraft getreten. Das Protokoll dieser Änderungen war bereits dem letzten AQ-Jahresbericht 2023/24 beigelegt. Die Modulhandbücher aller vier Studiengänge sind in ihren jeweils gültigen Fassungen auf der Homepage der Stella Vorarlberg bei den einzelnen Studiengängen abrufbar. Für die Bachelor-

Studiengänge wurde eine „Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelor-Studiengänge“ veröffentlicht, welche die Schwerpunktmodule umfasst.

Neue Versionen der Modulhandbücher in den Bachelor- und Masterstudiengängen mit Wirkung zum 01. Oktober 2025

Nach §12 Abs. 1 Zif. 11 der Satzung obliegt die Änderung von Curricula dem Senat der Stella Vorarlberg. Nach §7 Abs. 1ff. der Studien- und Prüfungsordnung der Stella Vorarlberg werden die von der Studienkommission erarbeiteten Curricula für die einzelnen Studienangebote vom Senat entsprechend den Bestimmungen der Satzung beschlossen. Änderungen von Curricula treten bei Veröffentlichung vor dem 01. Juli mit dem 01. Oktober desselben Jahres in Kraft.

Ab dem 01. Oktober 2025 treten neue Versionen der Modulhandbücher aller Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Versionsnummer 1.2 in Kraft. Sie gelten für alle Studierenden in den entsprechenden Studiengängen, die ab dem 01. Oktober 2025 ihr Studium an der Stella Vorarlberg beginnen. Die Veröffentlichung der Modulhandbücher erfolgt über die Webseite der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik auf den Seiten der jeweiligen Studiengänge. Die Zielsetzung eines etablierten Prozesses zur Aktualisierung der Modulhandbücher samt Beilage ist erreicht.

Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelor-Studiengänge

Durchführung von Schwerpunkten in den Bachelorstudiengängen

In der Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelor-Studiengänge ist das aktuelle Angebot an Schwerpunktmodulen in der jeweiligen Fassung geregelt und dokumentiert. Analog dazu hat das Rektorat der Stella Vorarlberg für das Studienjahr 2024/25 nähere Bestimmungen zur Durchführung von Schwerpunkten in den Bachelor-Studiengängen erlassen. Diese sind im Anhang zu diesem Bericht beigelegt (siehe Anlage 3).

Änderungen in der Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelor-Studiengänge

Ab dem 01. März 2025 tritt eine neue Version der Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelor-Studiengänge in Kraft. Darin werden alle durch den Senat genehmigten Schwerpunktmodule in den Bachelorstudiengängen BA Music Education & Music Performance sowie BA Music Performance gesammelt dargestellt. Gänzlich neue Schwerpunktmodule sind nicht hinzugekommen. Das bisherige Schwerpunktmodul Französisch wurde auf Antrag der Fachgruppe Gesang und auf Beschluss des Senats in zwei aufeinander aufbauende Schwerpunktmodule Französisch 1 und Französisch 2 unterteilt. Die Veröffentlichung der Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelor-Studiengänge erfolgt über die Webseite der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

Leitfaden für Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten

Eine weitere qualitative Verbesserung sind die neu angefertigten Leitfäden zur Anfertigung von Abschlussarbeiten in den Bachelor- und Master-Studiengängen. Der „Leitfaden Bachelor zur Anfertigung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten und vom schriftlichen Teil künstlerisch-pädagogischer und künstlerischer Abschlussprojekte“ und der „Leitfaden Master zur Anfertigung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten und vom schriftlichen Teil künstlerisch-pädagogischer und künstlerischer Abschlussprojekte“ geben detailliert Auskunft und vermitteln grundlegende

Regelungen und Hilfestellungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten für alle Studiengänge auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung der Stella Vorarlberg. Ergänzend können für wissenschaftliche Arbeiten von den jeweiligen Betreuenden weitergehende Regelungen getroffen werden. Das künstlerisch-pädagogische bzw. künstlerische Bachelor- bzw. Masterprojekt (je nach Studiengang) umfasst stets einen schriftlichen Teil. In den Studiengängen BA Music Education & Music Performance und MA Music Education & Music Performance bestehen die Bachelorarbeit bzw. die Master-Thesis (Masterarbeit) jeweils aus einer wissenschaftlichen BA- bzw. MA-Arbeit, das Bachelor-Projekt bzw. das Master-Projekt jeweils aus einem künstlerisch-pädagogischen Projekt mit schriftlichem Teil, der den praktischen Teil erläutert. Im Studiengängen BA Music Performance und MA Music Performance & Career Development bestehen die Bachelorarbeit bzw. die Master-Thesis (Masterarbeit) aus einer wissenschaftlichen MA-Arbeit, das Bachelor-Projekt bzw. das Master-Projekt aus einem künstlerischen Projekt mit schriftlichem Teil, der den praktischen Teil erläutert. Das Thema der Bachelorarbeit / des Bachelorprojektes bzw. der Masterarbeit / des Masterprojektes soll jeweils mit dem im Studienplan festgelegten zentralen künstlerischen Fach in Zusammenhang stehen. Die Leitfäden sind diesem Bericht als Anhang beigefügt (siehe Anlagen 4.1 und 4.2). Die Zielsetzung, für alle Beteiligten transparente, klare Regeln und einheitliche Standards für wissenschaftliche Arbeiten sowie künstlerisch-pädagogische und künstlerische Abschlussprojekte zu schaffen, wurde erreicht.

Kammermusik bzw. Ensemble

Nach dem Erlass näherer Bestimmungen zur Durchführung von Lehrveranstaltungen der Kammermusik und Ensemble gemäß §18 Abs. 3 der Satzung der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik wurde auch die Funktion des Kammermusikbeauftragten und Modulverantwortlichen im Schwerpunkt Künstlerische Praxis Ensemble durch die Bestellung von Prof. Yosemite Adjey besetzt.

Berufungsverfahren

Folgende Berufungsverfahren für Hochschulprofessuren konnten zum dritten Studienjahr 2024/25 abgeschlossen und personell besetzt werden:

- Hochschulprofessor für Gitarre und Kammermusik (Start ab 11. Oktober 2024)
- Hochschulprofessur für Violine und Kammermusik (Start ab 18. Dezember 2024)
- Hochschulprofessur für Querflöte und Kammermusik (Start ab 17. Januar 2025)
- Hochschulprofessur für Klavier (Start ab dem 18. Juni 2025)
- Hochschulprofessor für Musikpädagogik mit Schwerpunkt Instrumental- und Gesangspädagogik (Start ab 01. Oktober 2025)
- Hochschulprofessur für Klavier (01. Oktober 2025)

Weitere Berufungsverfahren für Hochschulprofessuren, die während des Berichtszeitraum nicht abgeschlossen werden konnten:

- Hochschulprofessur für Violoncello (initialisiert am 24. Juni 2025)

Die Professur für Violoncello und Kammermusik, die zum 01. Oktober 2023 neu besetzt wurde, ist durch den Hochschulwechsel des Stelleninhabers zum 30. September 2025 erneut zu besetzen.

Abgekürzte Berufungsverfahren für Hochschulprofessor*innen

Das Rektorat hatte im Studienjahr 2023/24 entlang §6 der Beilage 2 zur Satzung der Stella Vorarlberg einmalig sechs Stellen für Hochschulprofessor*innen ausgeschrieben. Die Professuren sind für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren befristet. Eine weitere unbefristete Verlängerung der Bestellung durch die*den Rektor*in ist nur nach Durchführung einer Qualifikationsprüfung zulässig. Die Ausschreibung richtete sich nur an die Hochschuldozent*innen im künstlerischen Hauptfach an der Stella Vorarlberg, die zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Akkreditierung schon an der Hochschule beschäftigt waren. Der Verfahrensablauf erfolgt gemäß „Beilage 2 zur Satzung – Berufungsverfahren für Hochschulprofessor*innen“. Bewerbungen für abgekürzte Berufungsverfahren für Hochschulprofessor*innen konnten bis zum 31. Oktober 2023 an das Rektorat gerichtet werden. Aus den bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt acht eingegangenen Bewerbungen wurden Professuren in den künstlerischen Hauptfächern Flöte, Gitarre, Harfe, Klavier, Violine und Violoncello berufen und damit die einmalig ausgeschriebenen, abgekürzten Verfahren bis zum Ende des Studienjahres 2024/25 abgeschlossen.

Hochschuldozenturen

Im Studienjahr 2024/25 wurde keine Hochschuldozentur neu besetzt.

Hochschullehrende

Sowohl für das Studienjahr 2024/25 als auch für das kommende Studienjahr 2025/26 wurden im Laufe und zum Ende des Studienjahres 2024/25 insgesamt fünf Hochschullehrende für folgende Fächer berufen: Musikpädagogik, Szenischer Unterricht für Sänger*innen, Chorsingen, künstlerisches Hauptfach Violoncello und künstlerisches Hauptfach Blockflöte (Karenzvertretung).

Modulverantwortungen

Dem Senat obliegt nach §12 Abs. 1 Zif. 10 der Satzung der Stella Vorarlberg die Bestellung von Modulverantwortlichen auf Vorschlag der Leitungen der Studiengänge. Zwischenzeitlich wurden alle Modulverantwortungen erfolgreich besetzt. Eine Übersicht der Modulverantwortungen im Studienjahr 2024/25 ist diesem Bericht als Anlage beigefügt (siehe Anlage 5).

Fachgruppen

Alle Fachgruppen sind eingerichtet und waren auch im Studienjahr 2024/25 aktiv. Sie dienen in erster Linie dem fachlichen und didaktischen Erfahrungsaustausch der Lehrenden, die ihnen angehören. An der Stella Vorarlberg gibt es insgesamt neun Fachgruppen:

- Tasteninstrumente
- Streichinstrumente
- Holzblasinstrumente
- Blechblasinstrumente und Schlagwerk
- Zupfinstrumente
- Gesang
- Musikpädagogik
- Musikwissenschaft und Musiktheorie
- Jazz, Pop und Global Music

Weitere Aufgaben der Fachgruppen sind das Einbringen der jeweiligen fachlichen Expertise zur Unterstützung der Departments, z.B. die inhaltliche Mitwirkung bei der Neu- und Weiterentwicklung von Studienangeboten, die Verantwortung für die Planung und Abstimmung von Meisterkursen mit den Departmentleitungen sowie die Verantwortung für die Wartung und Planung der Beschaffung von Instrumenten. Darüber hinaus erfüllen sie vom Vizerektorat zugewiesene Aufgaben im Budgetentwicklungsprozess. Die Fachgruppensprecher*innen sind auch in Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Stella Vorarlberg in verschiedenen Bereichen vertreten.

Studiengebühren

Die Studiengebühren richten sich nach der Herkunft der Studierenden und setzen sich aus dem Semesterbeitrag und der ÖH-Gebühr zusammen:

EU-Bürger*in:	270,00 EUR pro Semester
Nicht-EU-Bürger*in:	590,00 EUR pro Semester
ÖH-Gebühr:	24,70 EUR pro Semester

Infrastruktur

Personal

Aufgrund einer anstehenden Pensionierung wurde zum 01. Oktober 2024 das Facility Management mit einer Vollzeitstelle nachbesetzt. Des Weiteren wurde die Zuständigkeit für die Nutzung, Wartung und Anschaffung der Stella-eigenen Instrumente neu geregelt und personell neu besetzt.

Räume

Nach dem Umbau des Hinterhauses im Sommer/Herbst 2024 wurde das durch das Landeshochbauamt zugesagte neue Schließsystem erfolgreich installiert. In diesem Zuge wurde vor der Ausgabe der neuen Schlüssel auch das Berechtigungssystem für die Schließanlage grundlegend überarbeitet. Eine wichtige qualitative Weiterentwicklung ist zudem die erfolgreiche Umsetzung des Signalethikkonzepts. Positionen und System wurden bestätigt und die Monitore wurden installiert. Die Orientierung im Haus wird dadurch wesentlich erleichtert, Hinweise zu Veranstaltungen und die aktuellen Raumbesetzungen sind nun für alle Nutzer*innen des Hauses transparent und auf einen Blick zugänglich. Die Modernisierung der Unterrichtsräume erfolgt nach verfügbarem Budget.

IT und Digitalisierung

Die Stella Vorarlberg nutzt für die Hochschulverwaltung, das Bewerbungs- und Zulassungsmanagement und insbesondere für den laufenden Studienbetrieb die Studienverwaltungssoftware CAS Campus. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Anbieter laufend auf die Bedürfnisse der Stella Vorarlberg weiterentwickelt und angepasst. Im Studienjahr 2024/25 haben mehrere CAS-Workshops zur Weiterentwicklung der Studienverwaltung stattgefunden.

Außerhalb des Entwicklungsplans wurden auch im Studienjahr 2024/25 weitere Digitalisierungsmaßnahmen umgesetzt:

- Umrüstung der Türen im Hinterhaus -Festsaal und Kapelle, elektronische Freischaltung – in Betrieb ab Wintersemester 2025/26

- Anschaffung mobiler 4k-Screen (86 Zoll) für Referenten – der vierte wurde in Auftrag gegeben
- Bereinigung der Software Desigo CC gemeinsam mit Betriebsführung Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft – seither bessere Kühlwerte im Pfortnerhaus.
- Erstellung Bestands- und Bedarfsanalyse zum Veranstaltungsbetrieb am Campus der Stella Vorarlberg – laufender Austausch Abteilung Hochbau Land Vorarlberg. – hier werden viele Themen bzgl. Digitalisierung behandelt.

Die Einführung von Eduroam-Zugängen für Studierende und Mitarbeitende ist seitens des technik-Teams der Stella Vorarlberg fertig vorbereitet, durch den IT-Service-Dienstleister DynaBCS aber noch nicht final umgesetzt. Das im Entwicklungsplan angeführte LOLA-System wurde evaluiert, eine weitere Verwendung aber aus verschiedenen Gründen verworfen.

Bibliothek

Neben ihrer Hauptfunktion als wissenschaftliche Musikbibliothek für die Lehre und das Studium an der Stella Vorarlberg dient die Bibliothek zugleich der regionalen und überregionalen Literatur- und Informationsvermittlung. Die Bibliothek der Stella Vorarlberg ist öffentlich zugänglich. Der Bestand der Bibliothek umfasst derzeit rund 46.600 Noten, 9.600 Fachbücher, 9.500 AV-Medien, sowie 24 laufende Zeitschriften. Er wird laufend entlang der Bedürfnisse der Hochschulangehörigen angepasst und erneuert. Der Bestand wird in Freihandaufstellung nach einer eigenen Systematik präsentiert. Die Bibliothek bietet Lese- und Hörplätze, eine mobile Tonanlage sowie mehrere Computerarbeitsplätze.

Digitale Medien spielen eine wichtige Rolle. Deshalb wurden an der Stella Vorarlberg im Zuge der qualitativen Weiterentwicklung des Bibliotheks-Angebots für die Studierenden und die Forschung in den Jahren 2024/25 folgende Datenbanken lizenziert:

- EBSCOhost Research Databases (RILM Abstracts of Music Literature with Full Text, eBook Collection): RILM Abstracts of Music Literature with Full Text ist eine umfassende Bibliografie von Schriften über Musik mit Zitaten, Abstracts und Indizes. Sie umfasst über eine Million Veröffentlichungen vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu traditioneller Musik, populärer Musik, klassischer Musik und verwandten Themen, ergänzt um den Volltext von mehr als 200 Zeitschriften.
- JSTOR Music Collection: Volltexte von elektronischen und digitalisierten Zeitschriften, erfasst von ihrem ersten Jahrgang an bis – je nach Titel – 2–5 Jahre vor dem aktuellen Jahrgang.
- MGG Online: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, kurz MGG, ist DIE deutschsprachige Enzyklopädie der Musik. MGG Online umfasst die zweite Druckausgabe der MGG (MGG2, erschienen 1994 bis 2008), deren Inhalt kontinuierlich aktualisiert, erweitert und zeitgemäß als Online-Datenbank erschlossen wird.
- Naxos Music Library: Weltweit größtes Online-Streaming-Portal für klassische Musik Zugriff auf derzeit (Stand März 2023) über 196.000 Alben mit rund 3 Mio. Tracks aus den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Folk, Rock, Pop und chinesische Musik. Textmaterial (überwiegend in englischer Sprache) mit Biographien zu Komponisten und Interpreten, Werkdetails, Werkanalysen, CD-Begleittexte, Inhaltsangaben und Libretti von Opern etc.

- Oxford (Grove) Music Online: Grove Music Online, mit Zugang zur Suche in The Oxford Dictionary of Music und The Oxford Companion to Music.
- Music Online: Classical Scores Library Collection von Alexander Street Press ist eine umfangreiche Notenvolltext-Datenbank für urheberrechtlich geschützte digitale Partituren. Zu finden ist sowohl der klassische Kanon sowie verschiedene zeitgenössische Werke. Die Sammlung umfasst alle wichtigen Musikgattungen vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert und enthält Gesamt-, Studien-, Klavier- und Gesangspartituren zum Download und Druck.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der Stella Vorarlberg ist als Stabsstelle des Rektorats sowohl gegenüber dem Rektor als auch dem Vizerektor berichtspflichtig. Für die regelmäßige Abstimmung wurde ein gemeinsamer Jour Fixe eingerichtet, in dem alle relevanten Themen, die in die Aufgabenbereiche des Qualitätsmanagements fallen, behandelt und protokolliert werden. Auch die weiteren Vorgehensweisen und die Aufgabenteilung/-verantwortung werden hier vereinbart. Die Zusammenarbeit verläuft konstruktiv und auf Augenhöhe. Das Qualitätsmanagement-System der Stella Vorarlberg folgt grundsätzlich dem PDCA-Zyklus, insbesondere auch in Hinsicht auf die in den Jahresberichten beschriebenen Fortschritte in der Umsetzung des Entwicklungsplan 2022-28.

Personal und Vernetzung

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement wurde zum Ende des Studienjahr 2024/25 nochmals um 0,2 Vollzeitäquivalente aufgestockt. Die Leitung (100% Stellenumfang) und die Assistenz (20% Stellenumfang) haben über Stellenbeschreibungen eine sinnvolle, sich ergänzende und in Teilbereichen gegenseitig vertretungsfähige Arbeitsteilung definiert.

Die Leitung des Qualitätsmanagements vertritt die Stella Vorarlberg in der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement der Österreichischen Privatuniversitäten-Konferenz (ÖPUK) und nimmt regelmäßig an den Sitzungen derselben teil. Ferner gibt es eine Untergruppe der QM-Verantwortlichen der Privatuniversitäten/-hochschulen für Musik, die sich alle ein bis zwei Monate in einem Online-Meeting zu einem gerade aktuellen Thema aus dem Bereich der Musik austauscht. Der kollegiale Erfahrungsaustausch wird als sehr wertvoll und geprägt von gegenseitigem Vertrauen wahrgenommen.

Evaluierung

Folgende Evaluierungsmaßnahmen wurden im Studienjahr 2024/25 umgesetzt:

- Evaluierung aller Module durch die Studierenden in allen vier Studiengängen im Wintersemester 2024/25
- Evaluierung aller Module durch die Lehrenden in allen vier Studiengängen im Wintersemester 2024/25
- Evaluierung aller Lehrveranstaltungen durch die Studierenden im Sommersemester 2025
- Evaluierung der Schwerpunktmodule im Studienjahr 2024/25
- Evaluierung des Angebots an Schwerpunktmodulen
- Evaluierung des ZKF-Moduls (Zentrales künstlerisches Fach) mit einer Klavierklasse als Pre-Test für die weitere Ausrollung auf alle anderen Instrumental- und Gesangsklassen
- anlassbezogene Lehrveranstaltungs-Evaluierung in zwei Fällen
- Projektevaluierung des Opernprojekts „L'Incoronazione di Poppea“

Da die Modulevaluierungen in den Studienjahren 2022/23 und 2023/24 aufgrund niedriger Rücklaufquoten nicht die erwünschte Aussagekraft generieren konnten, wurde unter Mitwirkung des Rektors, der Department- und Studiengangsleitungen sowie der Studierendenvertretung der Online-Fragebogen für das Wintersemester 2024/25 nochmals adaptiert, allerdings ohne größere Auswirkungen auf den Rücklauf. Deshalb wurde beschlossen, im Sommersemester 2025 erstmals anstatt der Module die einzelnen Lehrveranstaltungen zu evaluieren und dabei die Lehrenden direkt in den Evaluierungsprozess miteinzubeziehen, in dem die Evaluierung jeweils direkt in der letzten Lehrveranstaltung durchgeführt wurde. Die Rücklaufquoten sind daraufhin zumindest in den Lehrveranstaltungen zum Teil deutlich angestiegen, in denen die Lehrenden den Evaluierungsprozess aktiv unterstützt haben. Daher wurde beschlossen, ab dem Wintersemester 2025/26 weiterhin auf Ebene der einzelnen Lehrveranstaltungen zu evaluieren, die Vorgehensweise weiter zu verfeinern und die Ergebnisse im Nachgang auf Modulebene zusammenzuführen. Die Lehrenden erhalten den Evaluierungsbericht zu ihrer jeweiligen Lehrveranstaltung, die Modulverantwortlichen, Studiengangs- und Departmentleitungen sowie das Rektorat die zusammengefassten Modulberichte. Zur weiteren Professionalisierung der Evaluierungsmaßnahmen wurde die Einführung der Evaluierungs-Software „Evasys“ geprüft und die Implementierung derselben mit Start des Wintersemesters 2025/26 beschlossen.

Noch nicht umgesetzt wurden bisher die interne Gesamtevaluierung der akkreditierten Studiengänge sowie die interne Evaluierung der Forschung gemäß §6 Abs. 3 Zif. 1, da die Studiengänge der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik bereits vor dem 01. Januar 2023 akkreditiert worden sind. Diese Evaluierung ist für das Sommersemester 2026 geplant.

Koordinationsaufgaben

Das Qualitätsmanagement hat als weitere Aufgaben die Koordination und Begleitung der Strategieumsetzung entlang des laufenden Entwicklungsplans 2022-28 (siehe auch Kap. 6) bis hin zur Koordination und Betreuung des Verfahrens zur Verlängerung der Akkreditierung als Privathochschule, die Umsetzung, das Monitoring und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems sowie die Koordination und Mitwirkung bei der Erstellung von diversen Berichten (u.a. Jahresbericht, Kennzahlenbericht).

Das entwickelte Kennzahlensystem für die Stella Vorarlberg wird jährlich befüllt. Soweit die Kennzahlen auch an die Statistik Austria meldepflichtig sind, wird auf Konsistenz geachtet, damit im Berichtswesen nachvollziehbare Kennzahlen kommuniziert werden. Hier besteht noch weiterer Optimierungsbedarf, insgesamt stimmt aber die Ausrichtung.

Das Strategiecontrolling weiter umgesetzt, die Taktung der Follow-Up-Termine ist derzeit einmal im Semester. Die Konsolidierung und Kommunikation der (Zwischen)Ergebnisse bleibt eine Herausforderung, ebenso das Bemühen um eine noch breitere Einbindung der Kolleg*innen in den Umsetzungsprozess des Entwicklungsplans.

Die geplante Erstellung einzelner Prozessbeschreibungen in einer vereinheitlichten Darstellung und die Zusammenführung der Prozessbeschreibungen in einer Prozesslandkarte konnte aus Ressourcengründen noch nicht umgesetzt werden ist daher noch offen.

2.2. Forschung und Entwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

Im Studienjahr 2024/25 setzt die Stella Vorarlberg die begonnene strategische Weiterentwicklung ihrer Forschungsaktivitäten konsequent fort. Aufbauend auf den bereits implementierten strukturellen Grundlagen wurde insbesondere weiter an der Forschungsstrategie gearbeitet, die internationale Vernetzung ausgebaut sowie die institutionelle Verankerung wissenschaftlicher und künstlerischer Integrität vorangetrieben. Das Forschungsteam ist nach aktuellem Entwicklungsstand vollständig. Es konnten weitere Drittmittelprojekte eingeworben und erste Outputs und Wirkungen in Form von Veranstaltungen, Tagungs- und Konferenzbeiträgen, Vorträgen und Publikationen generiert werden, die die Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten stärken. Es wurde bereits ein großer Teil der im Entwicklungsplan festgehaltenen Ziele und Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und in den laufenden Forschungsbetrieb überführt. Entwicklungspotenziale gibt es sicher noch in der verbesserten Vernetzung von Forschung und Lehre, der Einbindung insbesondere hauptamtlicher Lehrender in Forschung und EEK sowie in der Forschungsdokumentation und -kommunikation.

Strategische und institutionelle Entwicklungen

Künstlerische Integrität / institutionelle Rahmung

Die Weiterarbeit an der hochschulischen Rahmung von wissenschaftlicher und künstlerischer Integrität wurde inhaltlich und konzeptionell weiter vertieft. So wurde der an der Stella Vorarlberg entwickelte Zugang (u.a. reflexive Praxis, Kontextsensibilität, Verantwortung, institutionelle Ermöglichungsstrukturen) wissenschaftlich weiter ausgearbeitet und für externe Diskurse anschlussfähig gemacht. Der ergänzende Satzungsrahmen (§28 der Satzung der Stella Vorarlberg) wird dabei als institutioneller Operationalisierungsversuch reflektiert (inkl. Dokumentation, Ombudsstrukturen, Sensibilisierung/Schulung, Umgang mit Fehlverhalten). Außerdem wurden entsprechende Schritte gesetzt, um das Thema an der Hochschule sichtbar zu machen und in der Praxis umzusetzen (u.a. Workshops sowie die Einrichtung einer Ombudsstelle, wie in der Satzung vorgesehen, für Verdachtsfälle wissenschaftlichen/künstlerischen Fehlverhaltens). Das Verständnis dieses Themenfeldes wurde bzw. wird hausintern durch Schulungen im Rahmen der Tage der Weiterbildung weiter geschärft.

W4-Netzwerk „Künste.Kultur.Gestaltung“

Der Vorstand des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee (W4) hat die Einrichtung und Förderung einer Adhoc-Gruppe „Künste und Kultur“ genehmigt. Neben der Stella Vorarlberg sind die Staatliche Hochschule für Musik Trossingen, die Zürcher Hochschule der Künste sowie die Zeppelin Universität in Friedrichshafen beteiligt. Ziel ist es, die Perspektiven der Kunst- und Musikhochschulen innerhalb des Wissenschaftsverbands sichtbar zu machen und produktiv in diesen einzubringen. Ein weitergehender, auf die Adhoc-Gruppe aufbauender Förderantrag für ein W4-Netzwerk „Künste.Kultur.Gestaltung“ als längerfristige (vierjährige) Nachfolge der Ad-hoc-Gruppe wurde eingereicht und bereits genehmigt. Damit steht der Einrichtung des W4-netzwerks nichts mehr im Wege und es wird eine wichtige strukturelle Grundlage für künftige hochschulübergreifende Kooperationen in Forschung, Lehre und Wissenstransfer im Bereich Kunst, Kultur und Gestaltung geschaffen. Ziel ist die Bündelung von Kompetenzen sowie die Entwicklung gemeinsamer Formate und Projekte im W4-Raum.

Aufbau einer strukturellen Forschungsk Kooperation mit dem ZPKM Freiburg

Im Berichtszeitraum wurde eine Kooperation zwischen der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik und dem Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ZPKM), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg / Hochschule für Musik Freiburg, initiiert und konkret vorbereitet. Ziel der Zusammenarbeit ist neben der gemeinsamen Durchführung eines Workshops insbesondere die Entwicklung weiterführender gemeinsamer Forschungsperspektiven im Profildfeld Musik und Gesellschaft. Die Kooperation ist als strategischer Auftakt für mögliche künftige Vorhaben konzipiert, insbesondere im Hinblick auf einen länderübergreifenden Drittmittelantrag (z. B. FWF/DFG). Im Berichtszeitraum wurden dafür bereits zentrale Rahmenbedingungen abgestimmt (inhaltliche Zielsetzung, Formen der Zusammenarbeit, Sichtbarkeit/Kommunikation, Budgetlogik und Dokumentation). Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Stärkung externer Forschungsnetzwerke und zur institutionellen Positionierung der Stella gesetzt.

Implementierung einer Forschungsleistungsdokumentationsplattform sowie eines institutionellen Repositoriums

Im Berichtszeitraum und darüber hinaus wurden intensive Gespräche und Sondierungen mit verschiedenen kommerziellen und nicht-kommerziellen Anbietern im Hinblick auf die Einführung einer Forschungsleistungsdokumentationsplattform sowie einer geeigneten Forschungsdatenmanagement-Lösung geführt. Im Berichtszeitraum wurden mehrere Systeme verschiedener kommerzieller und nicht-kommerzieller Anbieter geprüft und evaluiert. Ein vertiefter Austausch ergab sich schließlich mit der Anton Bruckner Privatuniversität und ihrem System b-doc sowie mit dasPario, einem Gemeinschaftsprojekt unter anderem des Mozarteums Salzburg, der Kunstuniversität Graz und der Universität für angewandte Kunst Wien. Auf Basis der Evaluation wurde entschieden, die Lösung dasPario weiterzuverfolgen. Mit einer Implementierung ist voraussichtlich ab Sommerbeginn 2026 zu rechnen. Parallel dazu wurde der Bereich Forschungsdatenmanagement weiter konkretisiert. Insbesondere im musikpädagogischen Forschungsbereich (z. B. qualitative Interviews, qualitative Auswertungen sowie quantitative Datensätze) besteht die Notwendigkeit, Forschungsdaten langfristig zu sichern und gemäß den FAIR-Prinzipien verfügbar zu machen. Dies entspricht auch den Anforderungen zentraler Fördergeber. In diesem Zusammenhang befindet sich das Forschungsservice derzeit mit PHAIDRA (Universität Wien) im Austausch, um eine mögliche Implementierung bzw. Anbindung zu prüfen. Ergänzend dazu wird auch Zenodo als potenzielle Lösung in die weiteren Überlegungen einbezogen.

Wissenschaftskommunikation: Ausarbeitung Newsletter(-kriterien)

Im Berichtszeitraum wurde die Wissenschaftskommunikation im Forschungsbereich weiterentwickelt und mit dem Stella Forschungsnewsletter ein neues Format mit interner und externer Reichweite realisiert. Ziel ist die kuratierte, regelmäßige Sichtbarmachung von Forschung, EEK und forschungsbezogenem Wissenstransfer an der Stella (u. a. Projekte, Publikationen, Vorträge, Ausschreibungen, Veranstaltungen). Zur Sicherstellung von Transparenz, Fairness und Nachvollziehbarkeit wurden zudem konkrete Richtlinien/Redaktionskriterien (Rubriken, Aufnahmeprinzipien, Einreichprozess, Fristen, Mindestangaben) verabschiedet. Damit wurde ein klarer Rahmen für eine konsistente und redaktionell nachvollziehbare Wissenschaftskommunikation geschaffen.

Personelle Entwicklungen

- Dr.in Sara Elisa Stangalino ist seit 01. Juni 2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin (Senior Post Doc) und Projektleiterin des FWF-Projekts „The Dark Side of Venetian Opera“ an der Stella Vorarlberg.
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Horz ist seit Beginn des Studienjahres 2024/25 Inhaberin der Stiftungsprofessur „Musik und Gesellschaft“ der Stella Vorarlberg. Ihre Antrittsvorlesung „Ästhetik versus Teilhabe? – Musik und das Populäre“ am 26. März 2025 durchleuchtete die Verschwisterung von Popularität und Musik in verschiedenen historischen Stationen von der Vormoderne bis zur Gegenwart.
- Dr.ⁱⁿ Sabine Schneider-Binkl übernimmt ab 01. Oktober 2025 die Professur für Musikpädagogik
- Mag.^a Elisabeth Bischof MSc hat zum 01. April 2025 ihre Stelle als Referentin Forschungsservice angetreten.
- Mehrere studentische Hilfskräfte vervollständigen das Forschungsteam der Stella Vorarlberg.

Implementierung von Leistungsvereinbarungen im Bereich Forschung und Lehre

Im Berichtszeitraum wurde die Einführung von Leistungsvereinbarungen für Mitarbeitende im Bereich Forschung und Lehre vorbereitet und in die Umsetzung überführt. Die Leistungsvereinbarungen sollen künftig als strategischer Rahmen für individuelle Zielsetzungen in Forschung, Lehre sowie akademischer Selbstverwaltung, Zusammenarbeit und Wissenstransfer dienen. Ergänzt werden sie durch das jährliche Mitarbeiter*innengespräch, das der Reflexion des Fortschritts, der Feinjustierung von Zielen und der Begleitung der operativen Umsetzung dient.

Drittmittel, Anträge und Projektentwicklung

EU-Projekt „Devotional-Song“ (Hendrik Schulze)

Das ERC-Advanced-Grant-Projekt „Devotional-Song“ von Hendrik Schulze wurde leider nicht bewilligt. Das Projekt entwickelt mit dem Ansatz einer „liminal musicology“ eine neue musikgeschichtliche Perspektive, die marginalisierte Stimmen, Grenträume und konkurrierende Erzählweisen ins Zentrum rückt, statt Musikgeschichte nur von etablierten Zentren und Kanons her zu schreiben. Anhand von fünf Fallstudien zu geistlichen Musikkulturen im Alpenraum zwischen Bodensee und Comer See (Gegenreformation) verbindet ein interdisziplinäres Team historische Musikwissenschaft, Mikrogeschichte, Ritualforschung und digitale Methoden, um neue Formen inklusiver musikhistorischer Narration zu erproben. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten und geeignete Stellen für eine Neueinreichung werden geprüft, um die Projektidee ggf. in angepasster Form weiterzuverfolgen.

Laufende Projekte, Abschlüsse und Anschlussentwicklung

W4-Projekt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Musik, Bewegung und Tanz“

Der Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (W4) hat eine wissenschaftliche Förderung zum Dialog-Projekt „MitTanzen“ der Stella Vorarlberg bewilligt. Es wird federführend von Dr. Sabine Schneider-Binkl wissenschaftlich betreut. Die künstlerische Betreuung verantwortet Mag. Evelyn Fink-Mennel. Die Projektpartner sind an der Hochschule für Musik in Trossingen sowie der Pädagogischen Hochschule Weingarten. „MitTanzen“ hat das Ziel, bewegungs- und tanzorientierte

musikalisch-kulturelle Praxiskonzepte für einen gemeinsamen und inklusiven ästhetischen Ausdruck in sozialen Räumen zu etablieren. Im Projekt werden an den Standorten Vorarlberg, Trossingen und Weingarten drei partizipative Praxisformate (u. a. „Mit-Tanzen“, „Frauentanzen“ und ein schul- bzw. festivalbezogenes Education Project) künstlerisch und wissenschaftlich begleitet. Die Ergebnisse werden in einem Best-Practice-Bericht zur nachhaltigen Nutzung in Bildungs- und Vermittlungskontexten aufbereitet. Parallel zur anstehenden Abschlussphase wird bereits an Anschlussmöglichkeiten gearbeitet, um Impulse aus dem Projekt nachhaltig weiterzuführen. Dabei stehen insbesondere Transferformate, die Einbindung in Lehre und Vermittlung sowie die Weiterentwicklung regionaler und grenzüberschreitender Kooperationen im Fokus.

FWF-Projekt „The Dark Side of Venetian Opera“

Zum 01. Juni 2025 trat Dr.in Sara Elisa Stangalino, PhD als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich Musikwissenschaft in die Stella Vorarlberg ein und untersucht seitdem als Projektleiterin im FWF-Projekt **„The Dark Side of Venetian Opera“** (Laufzeit 48 Monate), wie dämonologische, inquisitorische und weitere zeitgenössische Diskurse in venezianischen Opernlibretti des 17. Jahrhunderts aufgegriffen und künstlerisch verarbeitet wurden. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Profilbildung der Stella im Bereich international sichtbarer, drittmittelgeförderter Grundlagenforschung. Im Berichtszeitraum konnten erste wichtige Forschungsergebnisse erzielt werden: Die bisherigen Quellenstudien bestätigen zentrale Ausgangsannahmen des Projekts und zeigen zugleich, dass die Untersuchung auf zusätzliche Quellengruppen (u.a. magische/dämonologische Handschriften sowie literarische Vorlagen) erweitert werden sollte, um die Entstehungszusammenhänge der Opernstoffe noch präziser zu rekonstruieren. Dadurch wurde das Projekt inhaltlich weiter geschärft und seine wissenschaftliche Anschlussfähigkeit für Publikationen und internationale Fachdiskurse gestärkt.

EEK-Projekt „Klimaemotion – ResonanzLab“

Das interdisziplinäre EEK-Projekt „Klimaemotion – ResonanzLab“ verbindet Kunst, Wissenschaft und gesellschaftliche Verantwortung. Ausgangspunkt sind Interviews mit Studierenden verschiedener Gesundheitsberufe aus dem ZHAW-Projekt „Planetare Gesundheit“, aus denen Aussagen zu Klimaemotionen, Handlungsdruck und Hoffnung künstlerisch weiterverarbeitet wurden. Nach einer bildlichen Übersetzung entstanden im Rahmen der Lehrveranstaltungen Artistic Project und Entrepreneurship unter der Leitung von Dr. Martina Taubenberger kurze Klangminiaturen, in denen Text, Bild und Ton zu einem multisensorischen Format zusammengeführt werden. Das Projekt stärkt damit sowohl die künstlerisch-experimentelle Arbeit im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) als auch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Zukunftsfragen. Die Präsentation der entstandenen Soundkarten erfolgte im Rahmen des ResonanzLab in Zürich. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Digital Health Design Living Lab (DHDLL) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), der Hochschule Furtwangen (HFU) und dem Kunstverein Global Forest umgesetzt und vom Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee mit Mitteln des Programms Interreg VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein gefördert.

Veranstaltungen, Wissenstransfer und institutionelle Sichtbarkeit

Tagung „(Opern-)Musik und Popularität im 21. Jahrhundert: Ästhetik, Teilhabe und Geschichte

Vom 17. bis 19. Juli 2025 widmete sich die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik in Feldkirch mit einer von Stiftungsprofessorin Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Horz organisierten internationalen Fachtagung

den vielschichtigen Prozessen der Popularisierung von Oper und klassischer Musik. Unter dem Titel „(Opern-)Musik und Popularität im 21. Jahrhundert: Ästhetik, Teilhabe und Geschichte“ traten Expert*innen aus Musikwissenschaft, Musikphilosophie, Populärmusikforschung und Kulturwissenschaft in den Dialog. Ziel war es, die Wechselwirkungen zwischen Werktreue, ästhetischem Autonomieanspruch und gesellschaftlicher Teilhabe in Geschichte und Gegenwart neu zu beleuchten. Nicht nur das Werk selbst, sondern auch seine Verbreitung und Aneignung bestimmen seine Wirkung. Schon im 18. und 19. Jahrhundert förderten Bearbeitungen und Arrangements die Popularität. Heute übernehmen Medien, Events und digitale Formate diese Rolle. Es wird unterschieden zwischen Popularität (Zustand) und Popularisierung (Prozess). Dabei ist der Prozess hierarchisch geprägt und wird von Institutionen gesteuert. Esi spielen sowohl kulturelle als auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle. Zentrale Mittel sind Eventisierung, Medialisierung und Pädagogisierung. Historische Beispiele zeigen, dass Popularisierung stets Teil der Musikgeschichte war. Sie konnte sowohl zur Verbreitung beitragen als auch ideologisch genutzt werden. Strategien wie Selbstvermarktung, Starinszenierung und Medieneinsatz prägen den Erfolg von Oper. Auch neue Medien verbinden ästhetische Veränderung mit ökonomischer Nutzung. Zugleich ist Oper ein sozialer Raum, in dem Identität und Werte verhandelt werden. Popularisierung bedeutet daher nicht nur Reichweite, sondern auch inhaltliche Transformation. Der gemeinsame Besuch der Aufführung des „Freischütz“ auf der Seebühne in Bregenz verdeutlichte dies praktisch als Zusammenspiel von Kunst, Event und Markt. Die Tagung verdeutlichte, dass Popularisierung nicht als Verlustgröße, sondern als transformative Praxis zu begreifen ist, die kulturelle Teilhabe ermöglicht, ästhetische Kategorien herausfordert und historische wie aktuelle Opernproduktion strukturiert. Oper erscheint damit nicht als exklusives Kunstwerk, sondern als dynamisches Feld, in dem sich gesellschaftliche Aushandlungen, kulturelle Relevanz und ästhetische Innovation verschränken.

Planung kommender Veranstaltungen

- **Abschluss-symposium des Projekts „Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Musik, Bewegung und Tanz“:** Für den 31. Oktober 2025 ist an der Hochschule für Musik Trossingen das Abschluss-symposium des vom Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (W4) geförderten Kooperationsprojekts „Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Musik, Bewegung und Tanz“ in Vorbereitung. Geplant ist ein interdisziplinäres Format, das zentrale Erkenntnisse und Praxisformate des Projekts zusammenführt und Fragen nach Begegnung, Resonanz, Inklusion, Tradition und Transformation in den Mittelpunkt stellt. Das Symposium soll den Austausch zwischen Wissenschaft, Lehre und künstlerischer Praxis vertiefen, die im Projekt entwickelten Ansätze sichtbar machen und Impulse für deren nachhaltige Weiterentwicklung in der Vierländerregion Bodensee setzen.
- **Vorbereitung des 3. Hochschultags zum Thema „Künstliche Intelligenz und (Kunst)-Hochschule – Chancen, Risiken, Verantwortung“:** Der 3. Stella-Hochschultag zum Thema „Künstliche Intelligenz und (Kunst)-Hochschule – Chancen, Risiken, Verantwortung“ wird am 11. Dezember 2025 im Pförtnerhaus stattfinden. Die Veranstaltung greift ein hochaktuelles Querschnittsthema an der Schnittstelle von Kunstpraxis, Lehre, Forschung und Hochschulentwicklung auf und adressiert damit einen zentralen Transformationsbereich für die gesamte Institution. Der Hochschultag soll strategische Reflexion mit praxisnahen Perspektiven verbinden: Eine Keynote zur Rolle von KI im Hochschulbildungsbereich, Workshops zu wissenschaftlicher und künstlerischer Integrität sowie zu musikalisch-kreativen KI-Anwendungen und ein juristischer Fachvortrag zu Rechtsfragen (u. a. Datenschutz, Urheberrecht, Regulierung) ermöglichen eine multiperspektivische Auseinandersetzung. Zum Abschluss ist eine Diskussion

im Plenum zur Bündelung zentraler Erkenntnisse und der Verständigung über institutionelle Handlungsfelder geplant. Damit soll der Hochschultag einen wichtigen Beitrag zur hochschulweiten Sensibilisierung, zur internen Vernetzung und zum strukturierten Austausch über Chancen, Risiken und Verantwortlichkeiten im Umgang mit KI im Kontext einer Kunsthochschule leisten.

- **Methoden- und Forschungsworkshops:** Im Berichtszeitraum wurden Workshops zur Stärkung wissenschaftlicher Basiskompetenzen geplant und umgesetzt, insbesondere die Reihe „Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens“. Behandelt wurden u. a. Literaturrecherche, wissenschaftliche Schreibpraxis, der Übergang vom Lesen ins Schreiben, Textstrukturierung, Entwicklung von Forschungsfragen sowie Strategien gegen Schreibblockaden inklusive reflektiertem KI-Einsatz. Ergänzend wurden Formate zu qualitativen Methoden und Methoden der Musikethnologie als Teil einer breiteren methodischen Nachwuchsförderung vorbereitet.
- **Symposium „Josef Gabriel Rheinberger – die Vokalmusik“:** An der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik ist für den 25. und 26. November 2026 ein Symposium zu Josef Gabriel Rheinbergers Vokalmusik in Vorbereitung. Aus Anlass seines 125. Todestags sollen zentrale Aspekte seines Lied- und Chorschaffens wissenschaftlich und künstlerisch beleuchtet sowie in den Kontext seiner Zeitgenossen, seiner dichterischen Vorlagen und der Münchner Schule gestellt werden. Vorgesehen ist ein zweitägiges Symposium mit Vorträgen und Konzerten für ein Fachpublikum aus Musik, Musikwissenschaft und künstlerischer Praxis.

Publikationen und Tagungs- und Konferenzbeiträge

Die Stella Vorarlberg war im Berichtszeitraum durch Tagungs- und Konferenzbeiträge, Publikationsvorhaben, öffentlichkeitswirksame Formate sowie die Mitwirkung in Fachgremien und Austauschkontexten kontinuierlich in regionalen, nationalen und internationalen Diskursräumen präsent; dadurch wurde die Positionierung als aktiver Forschungsstandort weiter gestärkt.

Wissenschaftliche Publikationen 2024/25:

- **Achthorner, Bernhard, and Steinbrecher, Bernhard eds.:** “Popular Brass Music in the 21st Century.” Special issue, *Journal of World Popular Music* 12, no. 1 (2025).
- **Fink-Mennel, Evelyn:** „Der Bludenzer Zeichnungslehrer Josef Strolz (1799–1884) alias Spielmann Josef Martin Strolz aus Lech/Omesberg. Zum Autor der Handschrift *Alte Bregenzerwälder und Montafoner Tänz 1812–1818* im familiären Netzwerk um Basil Beiser und August Schmitt.“ In: *Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes* 2024, Bd. 73 (2025): 99–112
- **Fink-Mennel, Evelyn:** (Zentrum Folk und Volksmusikforschung Bodenseeraum an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik). „Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024.“ In: *Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes* 2024, Bd. 73 (2025): 211–216.
- **Horz, Andrea:** Proclamation of a collective Viennese identity – Aspects of the Wiener Theaterzeitung’s reports on Giacomo Meyerbeer’s *Robert le Diable* in the 1830s, in: *Theatre as a Venue and Tool of Social Change in the ‘Long’ 19th Century*. *Forum Historiae* (2/2025) hg. von Jana Laslavíková, S. 83–97. [peer-reviewed]
- **Horz, Andrea:** „Musik nachvollziehen: Lesen versus Hören“, in: *Musiktheorie. Zeitschrift für Musikwissenschaft* 40 (4/2025), Themenheft: Lesen und Schreiben, hgg. von Nikolaus Urbanek und Federico Celestini, S. 323–335.

Nicht-wissenschaftliche Fachbeiträge & Berichte 2024/25:

- **Fink-Mennel, Evelyn:** „Die Fiddlecats. Ein ‚Spiel-Nach-Gehör‘-Ensembleprojekt an der Rheintalischen Musikschule Lustenau.“ üben & musizieren. Zeitschrift für Instrumentalpädagogik und musikalisches Lernen 3 (2025).
- **Fink-Mennel, Evelyn:** „Eine Felswand als Musikinstrument! Unterwegs zur Echowand im Großen Walsertal.“ zwiefach – Über Berg und Tal. Unterwegs im Gebirge 3 (2025): 38–41.
- **Fink-Mennel, Evelyn (Hrsg.):** Straßenfeger & Gassenhauer. Neue Dialektsongs und gängige Volkslieder in Vorarlberger Mundarten zum Mitsingen! Liederbuch der Vorarlberger Straßenzeitung marie, März 2025.

Vorträge 2024/25:

- **Achthorner, Bernhard:** „Tuba, Tracht und Techno – Blasmusik als hippe Ländlichkeit?“ Vortrag im Rahmen der Tagung Musik und Ländlichkeit. Musikalische Praktiken, Stile und Kulturen in der gesellschaftlichen Transformation, Hochschule für Musik Freiburg / Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg, 03.–04. Juli 2025.
- **Achthorner, Bernhard:** „Kunst als reflexive Praxis: Überlegungen zur hochschulischen Rahmung künstlerischer Integrität.“ Vortrag im Rahmen der AQ Austria Jahrestagung, Wien, 16. September 2025.
- **Fink-Mennel, Evelyn:** „Folk in Vorarlberg. Zum Profil eines wenig bekannten Genres der jüngeren Vorarlberger Musikgeschichte seit den 1970er Jahren.“ Vortrag im Rahmen der Reihe UNikum. Wissen.schaf(f)t.verstehen, Andelsbuch, 21. März 2025.
- **Fink-Mennel, Evelyn:** „Das Kokle-Ensemble aus Riga und die Musik in der Singenden Revolution“. Walserherbst, Klingende Kirche Damüls, 31. August 2025.
- **Schulze, Hendrik:** „Opera as Plot.“ Vortrag im Rahmen des Terzo Festival Giovanni Morelli der Fondazione Ugo e Olga Levi, Venedig, 13. Mai 2025.
- **Schulze, Hendrik und Stangalino, Sara Elisa:** Präsentation ihrer Edition des Lamento d’Arianna aus Claudio Monteverdis Oper L’Arianna im Rahmen der Veranstaltungsreihe Carta canta, Conservatorio Benedetto Marcello, Venedig, 19. Juni 2025.
- **Schulze, Hendrik und Stangalino, Sara Elisa:** "Il dramma per musica 'Xerxès' 1655/60 di Francesco Cavalli e Jean-Baptiste Lully". Präsentation der neuen Edition mit den Editoren. Deutsches Studienzentrum/Venedig, 09. Juli 2025.

Die Stella Vorarlberg konnte im Studienjahr 2024/25 weitere Fortschritte in der strukturellen Verankerung und strategischen Weiterentwicklung ihrer Forschungsaktivitäten erzielen. Im kommenden Berichtszeitraum stehen die fortlaufende Umsetzung der Forschungs- und Transferstrategie, die Verbesserung der Forschungsinfrastruktur durch Implementierung der Forschungsleistungsdokumentation und weiterhin die Drittmittelakquise im Zentrum. Im Fokus bleiben auch die weitere internationale Vernetzung sowie der Wissenschafts- und Wissenstransfer (Third Mission). Damit verfolgt die Stella Vorarlberg nachhaltig ihren Kurs der Verzahnung von Forschung, Lehre und künstlerische Praxis zur Festigung ihrer Position als Forschungsinstitution und erreicht weiterhin die im Entwicklungsplan festgehaltenen Zielsetzungen.

2.3. Internationalität

Das International Office pflegt Kooperationen vornehmlich mit Partnerinstitutionen in Europa, berät Studierende und Mitarbeitende zu Auslandsaufenthalten, koordiniert und unterstützt allfällige Auslandsaufenthalte von Studierenden und Mitarbeitenden und koordiniert und betreut darüber hinaus internationale Projekte. Im Studienjahr 2024/25 wurde im Rahmen der Gesamt- und Internationalisierungs-Strategie und in Abstimmung mit dem OeAD das EU Erasmus+ Programms weiter umgesetzt. Das International Office hat an den Erasmus+ Tagen 2025 aktiv teilgenommen und inhouse wie in den beiden Vorjahren ein International Café organisiert, um Kolleg*innen und Studierende das Erasmus+-Programm vorzustellen. Die Förderung und Unterstützung individueller Mobilitäten für Studierende und Mitarbeiter*innen ermöglicht diesen, sich persönlich, fachlich und auch sprachlich weiterzuentwickeln. Für die Hochschulorganisation selbst geht es darum, im Zuge der Hochschulwerdung und Professionalisierung die Digitalisierung innerhalb der Fachbereiche und des Studienservice voranzutreiben, die Beziehungen zwischen Einzelpersonen und Fachpersonal in Partnerinstitutionen zu stärken und das Erasmus+-Netzwerk generell zu erweitern.

Studierende und Mitarbeitende der Stella Vorarlberg haben die Möglichkeit, im Rahmen von Erasmus+ Aufenthalte an insgesamt 41 europäischen Partnerhochschulen zu absolvieren. Das Projekt „Erasmus+ - Mobility of higher education students and staff supported by internal policy funds (KA131-HED) ermöglicht für den Förderzeitraum 2021-2027 pro Jahr für Studierende 2-3 Studierenden-Mobilitäten im Studium und 6-9 Staff-Mobilitäten.

Im Bereich der Studierendenmobilität verbrachte eine Studentin ihr Studiensemester im Studienjahr 2024/25 an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart und ein weiterer Student verbrachte sein gesamtes Studienjahr am Conservatoire Nationale Supérieur de Musique et de Danse de Lyon. Im Bereich der Mitarbeitenden-Fortbildung bzw. Unterricht nahmen fünf Mitarbeitende aus Verwaltung und künstlerischem Bereich an Erasmus+ Mobilitäten zu Fortbildungs- und Unterrichtszwecken teil, um ihre berufliche und persönliche Entwicklung zu fördern. Die Koordinatorin für Internationale Beziehungen verbrachte vier Tage an der Royal Irish Academy of Music bei einer internationalen Netzwerkveranstaltung in Dublin. Diese Veranstaltung bot praktische Hinweise und Einblicke in die Nutzung des Online-Bewerbungstools EASY für das Erasmus+ Programm. Es bot sich außerdem eine hervorragende Gelegenheit zum Netzwerken und ermöglichte tiefere Einblicke in die Herausforderungen und Chancen der Inklusion, die Zukunft einer Karriere als künstlerisch-musikalischer Mensch und die Umsetzung von BIP-Projekten im Rahmen von Erasmus+. Der Dozent für Entrepreneurship und Musik & Markt profitierte von seiner dreitägigen Fortbildung am Conservatorio Music Claudio Monteverdi in Bozen. Er lernte verschiedene Ansätze in den Bereichen Komposition, Aufführungspraxis und Portfolioentwicklung für Studierende kennen. Der Dozent für Viola verbrachte zwei Tage an der Universität der Künste Berlin. Im Mittelpunkt seines Unterrichts standen die musikalische und persönliche Entwicklung, Strategien gegen Lampenfieber und die Entwicklung einer positiven Einstellung als Musiker. Die Professorin für Fagott war für zwei Tage an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart und konnte dort die Arbeit mit Barock- und klassischen Fagotten vertiefen. Der Dozent für Oboe verbrachte zwei Tage am Conservatorio Superior de Música „Manuel Castillo“ de Sevilla zu Lehrzwecken. Das übergeordnete Ziel dieses Forschungsaufenthalts war die Förderung musikalischer Fähigkeiten durch vielfältigen kulturellen Austausch, die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Studierenden unterschiedlicher Herkunft und die Verbreitung innovativer Lehrmethoden in der Musikausbildung. Digitalisierung: das International Office verfügt nun über verschiedene digitale Tools, die einen effizienteren Arbeitsablauf bei der Verwaltung des Erasmus+-Programms ermöglichen. Dazu gehört das Online-Bewerbungstool EASY Mobility, das in Zusammenarbeit mit der AEC speziell für

Hochschulen für Musik entwickelt wurde. Dieses Tool vereinfacht den gesamten Verwaltungsprozess von Mobilitäten und Bewerbungen im Rahmen des Erasmus+-Programms. Sie ist außerdem mit der EWP – Erasmus ohne Papier – Plattform für Online-Lernvereinbarungen (OLAs) und Internationale institutionelle Vereinbarungen (IIAs) verknüpft. Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik wird künftig den Europäischen Studierendenausweis (ESC) einführen; die erste Planungsphase hat bereits begonnen.

Erasmus+ Netzwerk: die Koordinatorin für Internationale Beziehungen der Stella Vorarlberg nahm im September 2024 an der jährlichen AEC-Konferenz in Dublin teil. Sie ist zudem aktives Mitglied der Internationalen Arbeitsgruppe (IAG) im Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (W4). Dieses Netzwerk lebt von der Vielfalt seiner Mitglieder – von pädagogischen und dualen Hochschulen über Kunst- und Musikhochschulen bis hin zu Fachhochschulen, HAWs und Universitäten. Regelmäßige Treffen werden von der Universität Konstanz organisiert und finden zweimal jährlich statt. Darüber hinaus organisiert es die sogenannten CRE – Creational Rotational Events für Erasmus+-Studierende im W4-Netzwerk.

Die Agentur für Bildung und Internationalisierung Österreich (OeAD) organisiert regelmäßig Veranstaltungen und Networking-Möglichkeiten für Mitarbeitende in International Offices. Im Studienjahr 2024/25 wurden mehrere Online-Webinare besucht.

Das Erasmus+-Programm wurde Studienanfänger*innen in der Welcome Week 2024 vorgestellt. Mitarbeitende und Studierende werden regelmäßig über die Mobilitätsmöglichkeiten im Rahmen von Erasmus+ informiert. Das International Office hat ein Handbuch für die Mobilitätsverfahren von Mitarbeitenden erstellt; eine ähnliche Checkliste wurde auch für Studierendenmobilitäten entwickelt. Herausfordernd bleiben die Stärkung der Sichtbarkeit und der USP's der Stella Vorarlberg als internationaler Hochschulpartner, leistbare Unterkünfte für Incomings, die nach Feldkirch kommen sowie der transparente Vergleich von ECTS-Punkten für das Learning Agreement und die Anrechnung absolvierter Lehrveranstaltungen im Ausland. Die Kooperationen mit den im Rahmen dieses Projekts am Austausch beteiligten Hochschulen könnten intensiviert werden. Zukünftige Austauschprogramme sind in Planung (Erasmus+-Antragstellung im Studienjahr 2025/26).

2.4. Kooperationen

Im Studienjahr 2024/25 wurden folgende Aktivitäten für die Vernetzung und Einbindung der Stella Vorarlberg in die regionale, nationale und internationale Hochschul- und Kulturlandschaft gesetzt:

- Mitwirkung im Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (EVTZ) sowie seiner Arbeitsgruppen (seit 2023 Nachfolgeorganisation der Internationalen Bodenseehochschule (IBH), einem Verbund von 25 Hochschulen rund um dem Bodensee mit seinen Anrainerländern Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein; Rektor Dr. Jörg Maria Ortwein wurde zudem im Studienjahr 2024/25 in den fünfköpfigen Vorstand des Kooperationsrates gewählt.
- Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft der Rektor*innen aller österreichischen Musik- und Kunstuniversitäten sowie Musikhochschulen
- Mitwirkung in der ÖPUK (Österreichische Privatuniversitätenkonferenz) und ihren Arbeitsgruppen
- Mitwirkung im Österreichischen Musikrat
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Internationale Beziehungen aller Kunstuniversitäten und Musikhochschulen in Österreich

- Mitwirkung in Aufsichtsrat, Programmkommission und Mitveranstalterkommission der Bodenseefestival GmbH
- Teilnahme und internationale Vernetzung im Rahmen der Jahrestagung der „Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen“ in Salzburg und ihren Arbeitsgruppen

Die Stella Vorarlberg führt die Kooperation mit den Praxispartner*innen aus der Kulturlandschaft des Vorarlberger Landeskonservatoriums weiter und baut diese sukzessive aus. Hierzu zählen Kulturanbieter in Vorarlberg und in der internationalen Bodenseeregion. Gemeinsame Veranstaltungen werden über das Orchesterbüro bzw. das Veranstaltungsmanagement der Stella Vorarlberg koordiniert, organisiert und in der Durchführung begleitet.

Kooperationen und Veranstaltungen im Studienjahr 2024/25:

- Stella Sinfonietta in Concert. Konzert der Studierenden des Pre-College der Stella Musikhochschule am 06. Oktober 2024
- Orchesterproduktion des Hochschulsinfonieorchesters der Stella Vorarlberg unter der Leitung von Benjamin Lack in Kooperation mit den Montforter Zwischentönen (statt Weihnachtskonzert) am 29. Und 30. November 2024 im Festsaal der Stella Vorarlberg in Feldkirch sowie am 01. Dezember 2024 in Kreuzlingen (CH).
- Heinrich Schütz: Weihnachtshistorie mit Studierenden der Gesangsklassen der Stella Musikhochschule in Kooperation mit den Montforter Zwischentönen am 17. Dezember 2025 im Montforthaus Feldkirch
- Hypo Kundenkonzerte: Kooperationskonzerte des Hochschulsinfonieorchesters der Stella Vorarlberg unter der Leitung von Benjamin Lack für die Hypo Vorarlberg am 28. Januar 2025 im Festspielhaus Bregenz und am 29. Januar 2025 im Festsaal der Stella Vorarlberg in Feldkirch.
- Studienkonzert in Kooperation mit der Evangelischen Mittelschule Schiers am 19. März 2025
- Probespieltraining in Kooperation mit dem Symphonieorchester Vorarlberg am 07. April 2025
- Konzert des Bläserensembles der Stella Musikhochschule in Kooperation mit dem Club Soroptimist International Überlingen am 26. April 2025 in Überlingen (D)
- Opernproduktion „Claudio Monteverdi: L'incoronazione di Poppea“ mit den Gesangsklassen und Instrumentalist*innen am 05./06. Mai 2025 im Festsaal der Stella Vorarlberg
- Chorkonzert „Verleih uns Frieden“, eine Kooperation mit dem Kammerchor Feldkirch am 04. Juni 2025
- Konzert „Klingende Freiheit“ auf Schloss Achberg mit Studierenden der Klavierklasse Katharina Berrio Quintero am 06. Juni 2025 im Rahmen des Bodenseefestival 2005
- Kammermusikfest mit Kammermusikensembles der Lehrenden und Studierenden der Stella Vorarlberg am 10./11. Juni 2025 im Pförtnerhaus der Stella Vorarlberg

- „Musik Inklusiv(e)“ unter der Leitung von Judith Bechter mit Studierenden der Lehrveranstaltung „Inklusives Musizieren“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule Liechtenstein und dem Aphasiechor Vorarlberg am 18. Juni 2025 im Pförtnerhaus an der Stella Vorarlberg.
- „Alle Neun - Lange Nacht der österreichischen Musikhochschulen“ an der Kunstuniversität Graz am 15. Mai 2025 mit dem Trio Myosotis der Stella Vorarlberg
- ConSTELLation, Konzert der Jazzklassen Stella Musikhochschule in Kooperation mit Poolbar Festival am 08. Juli 2025
- „Talente im Funkhaus“ - Preisträger*innenkonzerte Stella Musikpreis und Stella Kammermusikpreis in Kooperation mit dem ORF Vorarlberg,
- „Konzert am Mittag“ im vorarlberg museum (Kooperation) in Bregenz und „Konzert am Mittag“ im Montforthaus Feldkirch (Kooperation)
- „Kunst in der Krone“ in Kooperationen mit dem Hotel Krone Au)
- Konzerte in Kooperation mit Kultur auf Falkenhorst und Kunst in Kennelbach
- Mit-Tanzen in Zusammenarbeit mit musik in der pforte und Bewegungsmelder Kompanie für zeitgenössischen Tanz
- Diverse Meisterklassen mit internationalen Musikerinnen und Musikern in der Stella Vorarlberg (Fagott, Horn, Gesang, Oboe, Holzbläser)
- Durchführung der Kinderuni Vorarlberg in Kooperation mit der Fachhochschule Vorarlberg und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Kooperation mit den Musikschulen und dem Vorarlberger Musikschulwerk:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Fachdidaktik absolvieren und reflektieren die Studierenden im Studiengang BA Music Education & Music Performance umfangreiche Lehrpraktika in musikpädagogischen Kontexten. Die Kooperation der Stella Vorarlberg mit den Musikschulen in Vorarlberg und der internationalen Bodenseeregion ermöglicht die erfolgreiche Vermittlung von Berufspraxis in den Musikschulen. Die Musikschulen bieten den Studierenden Plätze für Lehrpraktika an und begleiten sie als Praxispartner*innen. Die Studierenden werden dabei als potenzielle Kolleg*innen im Musikschulalltag wahrgenommen und auch frühzeitig an die Musikschulen gebunden. Die Musikschulen nutzen das Potenzial von Lehrpraktika bei der Rekrutierung zukünftiger Bewerber*innen.

Das Vorarlberger Musikschulwerk vertritt als Verein die Interessen der Musikschulen und bietet Weiterbildungsmöglichkeiten für Musikschullehrende an. Es wird vom Land Vorarlberg und den Musikschulgemeinden politisch gesteuert. Sowohl das Land Vorarlberg, das Alleingesellschafter der Trägergesellschaft der Stella Vorarlberg ist, wie auch das Vorarlberger Musikschulwerk engagieren sich weiterhin aktiv für die Sicherung und Umsetzung von Lehrpraktika von Studierenden der Stella Vorarlberg an den Musikschulen. Das Musikschulwerk wird als externer Stakeholder mit seiner Expertise auch in die Weiterentwicklung der Stella Vorarlberg mit beratender Stimme involviert. Es finden regelmäßige Koordinationstreffen zwischen Verantwortlichen des Departments Music Education und Vertretungen des Vorarlberger Musikschulwerks statt.

3. Quantitative Darstellung und Analyse der Entwicklung der Studierenden, Absolvent*innen, des Personals sowie der Finanzierungsstrukturen

3.1. Bewerber*innen, Studienbeginner*innen, Studierende und Absolvent*innen

Die Anzahl der Studienplätze wird in den kommenden Jahren bis zum Vollausbau von 216 Studienplätzen im Studienjahr 2025/26 sukzessive ausgebaut (156 Studienplätze in den Bachelor-Studiengängen und 60 Studienplätze in den Master-Studiengängen). Der Studienbeginn in den Bachelor-Studiengängen ist einmal jährlich nur zum jeweiligen Wintersemester möglich. In den Master-Studiengängen kann derzeit ein Studium halbjährlich jeweils zum Winter- und zum Sommersemester aufgenommen werden.

Anzahl Studienplätze	2022/23	2023/24	2024/25
Bachelor			
BA Music Education & Music Performance	30	60	90
BA Music Performance	9	18	27
GESAMT	39	78	117
Master			
MA Music Performance & Career Development	15	30	30
MA Music Education & Music Performance	15	30	30
GESAMT	30	60	60
GESAMT	69	138	177

3.1.1. Bewerber*innen

Anzahl Bewerber*innen pro Studienprogramm	2022/23		2023/24		2024/25	
	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø
GESAMT	126	1,8	91	1,3	137	2,0
Bachelor						
BA Music Education & Music Performance	56	1,9	38	1,3	50	1,7
BA Music Performance	32	3,6	25	2,8	37	4,1
GESAMT	88	2,3	63	1,6	87	2,2

Anzahl Bewerber*innen pro Studienprogramm	2022/23		2023/24		2024/25	
	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø
Master						
MA Music Performance & Career Development	20	1,3	16	1,1	32	2,1
MA Music Education & Music Performance	18	1,2	12	0,8	18	1,2
GESAMT	38	1,3	28	0,9	50	1,7

Die Bewerber*innensituation für das Studienjahr 2024/25 (insgesamt 137 Bewerbungen für 69 Studienplätze) hat sich nach einem starken Rückgang für das Studienjahr 2023/24 (91 Bewerbungen) wieder leicht über dem Niveau des ersten Studienjahres 2022/23 (124 Bewerbungen) stabilisiert. Es haben sich in allen vier Studiengängen mehr Personen beworben als es verfügbare Studienplätze gibt. Nach Abschluss der Zulassungsverfahren wurden für die Bachelor- und Master-Studiengänge mit insgesamt 71 Personen wieder mehr Bewerber*innen zum Studium zugelassen als im Studienjahr 2023/24. Ziel bleibt es weiterhin, die Bewerbungszahlen zu steigern, was für das folgende Studienjahr 2025/26 (140 Bewerbungen) auch gelungen ist. Details dazu werden im nächsten Jahresbericht veröffentlicht.

3.1.2. Studienbeginner*innen

Wie im vorherigen Kapitel 3.1.1. Bewerber*innen beschrieben, ist die Zahl der Studienbeginner*innen gegenüber dem letzten Studienjahr 2023/24 entsprechend den wieder gestiegenen Bewerbungszahlen höher ausgefallen.

Anzahl Studienbeginner*innen gesamt	2022/23	2023/24	2024/25
GESAMT	66	53	71
Bachelor			
BA Music Education & Music Performance	26	26	26
BA Music Performance	19	9	11
GESAMT	45	35	37
Master			
MA Music Performance & Career Development	11	9	22
MA Music Education & Music Performance	10	8	12
GESAMT	21	17	34

3.1.3.Studierende

Die folgenden Tabellen stellen die Anzahl der Studierenden sowie ihre Geschlechterverteilung und Herkunft dar, wobei aufgrund der regionalen Einbettung der Stella Vorarlberg in die Vierländerregion Bodensee hinsichtlich der Herkunft die Daten für das Land Vorarlberg und die Bodenseeanrainerstaaten gesondert ausgewiesen sind.

Anzahl Studierende gesamt	2022/23	2023/24	2024/25
GESAMT	66	97	145
Bachelor			
BA Music Education & Music Performance	26	47	67
BA Music Performance	19	20	25
GESAMT	45	67	92
Master			
MA Music Performance & Career Development	11	16	30
MA Music Education & Music Performance	10	14	23
GESAMT	21	30	53

Anzahl Studierende nach Geschlecht		2022/23		2023/24		2024/25	
Bachelor		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
BA Music Education & Music Performance	Frauen	14	54%	28	60%	42	63%
	Männer	12	46%	19	40%	25	37%
BA Music Performance	Frauen	7	37%	10	50%	15	60%
	Männer	12	63%	10	50%	10	40%
GESAMT	Frauen	21	47%	38	57%	57	62%
	Männer	24	53%	29	43%	35	38%
Master							
MA Music Performance & Career Development	Frauen	6	55%	11	69%	22	73%
	Männer	5	45%	5	31%	8	27%
MA Music Education & Music Performance	Frauen	6	60%	7	50%	13	57%
	Männer	4	40%	7	50%	10	43%
GESAMT	Frauen	12	57%	18	60%	35	66%
	Männer	9	43%	12	40%	18	34%

Anzahl bzw. Anteil der Studierenden nach Herkunft	2022/23		2023/24		2024/25	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Vorarlberg	10	15%	15	16%	16	11%
Österreich (ohne Vorarlberg)	8	12%	6	6%	7	5%
Deutschland	16	24%	21	22%	33	23%
Schweiz/Liechtenstein	2	3%	8	8%	12	8%
International	30	45%	47	48%	77	53%
GESAMT	66	100%	97	100%	145	100%

2022/23 absolut	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	5	2	7	1	2	3
Österreich (ohne Vorarlberg)	5	0	5	2	1	3
Deutschland	4	6	10	2	4	6
Schweiz/Liechtenstein	1	0	1	1	0	1
International	11	11	22	5	3	8
GESAMT	26	19	45	11	10	21

2022/23 in %	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	19%	11%	16%	9%	20%	14%
Österreich (ohne Vorarlberg)	19%	0%	11%	18%	10%	14%
Deutschland	15%	32%	22%	18%	40%	29%
Schweiz/Liechtenstein	4%	0%	2%	9%	0%	5%
International	42%	58%	49%	45%	30%	38%
GESAMT	100%	100%	100%	100%	100%	100%

2023/24 absolut	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	6	2	8	1	2	3
Österreich (ohne Vorarlberg)	4	0	4	2	0	2
Deutschland	10	7	17	4	2	6
Schweiz/Liechtenstein	5	1	6	3	2	5
International	22	10	32	6	8	14
GESAMT	47	20	67	16	14	30

2023/24 in %	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	13%	10%	12%	6%	14%	10%
Österreich (ohne Vorarlberg)	8%	0%	6%	12%	0%	7%
Deutschland	21%	35%	25%	25%	14%	20%
Schweiz/Liechtenstein	11%	5%	9%	19%	14%	17%
International	47%	50%	48%	38%	58%	46%
GESAMT	100%	100%	100%	100%	100%	100%

2024/25 absolut	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	8	3	11	2	3	5
Österreich (ohne Vorarlberg)	4	0	4	2	1	3
Deutschland	13	9	22	6	5	11
Schweiz/Liechtenstein	6	1	7	3	2	5
International	36	12	48	17	12	29
GESAMT	67	25	92	30	23	53
2024/25 in %	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	12%	12%	12%	7%	13%	9%
Österreich (ohne Vorarlberg)	6%	0%	4%	7%	4%	6%
Deutschland	19%	36%	24%	20%	22%	21%
Schweiz/Liechtenstein	9%	4%	8%	10%	9%	9%
International	54%	48%	52%	57%	52%	55%
GESAMT	100%	100%	100%	100%	100%	100%

3.1.4. Absolvent*innen

Nach dem dritten Studienjahr 2024/25 gibt es weitere Absolvent*innen an der Stella Vorarlberg. Da einige Studierende aus dem vormaligen IGP-Studium (Kooperation des ehemaligen Vorarlberger Landeskonservatoriums und dem Mozarteum Salzburg) in die neuen Bachelor-Studiengänge gewechselt sind und dort Anrechnungen erhalten haben, konnten weitere acht Absolvent*innen in den Bachelor-Studiengängen zum Ende Studienjahres 2024/25 ihr Studium erfolgreich abschließen. In den Master-Studiengängen gab es zum Ende des Studienjahres 2024/25 insgesamt fünf erfolgreiche Absolvent*innen. Die zweite Sponsion der Stella Vorarlberg fand am 01. Oktober 2025 statt.

3.1.5.Drop-out-Rate

Bis zum Ende des Studienjahres 2024/25 sind insgesamt 45 von 190 Studienbeginner*innen aus den vier Bachelor- und Masterstudiengängen ausgeschieden, davon 11 im BA Music Education & Music Performance, 12 im BA Music Performance, 13 im MA Music Performance & Career Development und 9 im MA Music Education & Music Performance.

Drop-out Quote				2024/25
	2022/23	2023/24	2024/25	kumuliert bis 2025
Bachelor	20%	6%	32%	20%
Master	43%	6%	32%	29%
Ø gesamt	28%	6%	32%	24%
Bachelor				
BA Music Education & Music Performance	15%	4%	23%	14%
BA Music Performance	26%	14%	55%	32%
GESAMT	20%	6%	32%	20%
Master				
MA Music Performance & Career Development	42%	10%	33%	30%
MA Music Education & Music Performance	45%	0%	31%	28%
GESAMT	43%	6%	32%	29%

3.2. Personal

Der Personalbestand der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik hat sich im Studienjahr 2024/25 um 16 Personen verringert und gleichzeitig um 0,12 Vollzeitäquivalente (VZÄ) erhöht. Der Rückgang an Personen betrifft ausschließlich das nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal mit einem Rückgang von insgesamt 20 Personen bzw. 3,62 VZÄ und hängt in der Hauptsache mit dem Ende September 2025 ausgelaufenen Kooperations-Studiengang Instrumental- und Gesangspädagogik zusammen, der bis zu diesem Zeitpunkt mit dem Mozarteum Salzburg zu Ende geführt wurde. Beim hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonal gab es einen Zuwachs um 2 Personen bzw. 1,47 VZÄ und beim nicht-wissenschaftlichen Personal ebenfalls um insgesamt 2 Personen bzw. 2,28 VZÄ. Die höheren VZÄ beim nicht-wissenschaftlichen Personal begründen sich mit gleichzeitigen Aufstockungen beim bestehenden Personal.

Anzahl Mitarbeitende	2022	2023	2024	2025
Köpfe	119	132	147	131
VZÄ	55,76	61,39	65,77	65,89

Anzahl Mitarbeitende nach Geschlecht				
Köpfe	2022	2023	2024	2025
Frauen	54	63	74	65
Männer	65	69	73	66
GESAMT	119	132	147	131
in %				
Frauen	45%	48%	50%	50%
Männer	55%	52%	50%	50%
GESAMT	100%	100%	100%	100%

Anzahl MitarbeiterInnen nach Bereichen	2022		2023		2024		2025	
	Köpfe absolut	VZÄ absolut	Köpfe absolut	VZÄ absolut	Köpfe absolut	VZÄ absolut	Köpfe absolut	VZÄ absolut
nicht-wissenschaftliches Personal	22	15,37	24	16,90	29	18,97	31	21,25
Wissenschaftlich-künstlerisches Personal	97	40,39	108	44,49	118	46,80	100	44,64
davon hauptberuflich	39	32,77	38	32,63	37	32,16	37	31,63
davon nebenberuflich	57	7,12	68	10,36	78	12,54	58	8,91
davon Forschung	1	0,50	2	1,50	3	2,10	5	4,10
GESAMT	119	55,76	132	61,39	147	65,77	131	65,89

Anzahl MitarbeiterInnen nach Bereichen	2022		2023		2024		2025	
Anteil Köpfe in %	Köpfe in %	VZÄ in %	Köpfe in %	VZÄ in %	Köpfe in %	VZÄ in %	Köpfe in %	VZÄ in %
nicht-wissenschaft- liches Personal	18%	28%	18%	28%	20%	29%	24%	32%
Wissenschaftlich- künstlerisches Personal	82%	72%	82%	72%	80%	71%	76%	68%

3.2.1. Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal setzt sich zusammen aus allen lehrenden und forschenden Mitarbeitenden mit einem Stellenausmaß ab 50% bis hin zu 100% einer Vollzeitstelle.

Anzahl hauptberufliche Lehrende/Forschende	2022	2023	2024	2025
Köpfe	40	40	40	42
VZÄ	33,27	34,13	34,26	35,73
Köpfe	2022	2023	2024	2025
Frauen	15	14	13	17
Männer	25	26	27	25
GESAMT	40	40	40	42
in %	2022	2023	2024	2025
Frauen	38%	35%	33%	40%
Männer	63%	65%	67%	60%
GESAMT	100%	100%	100%	100%

davon Anteil Professor*innen	2022	2023	2024	2025
Köpfe	2	7	12	13
VZÄ	1,75	5,29	9,36	10,99
Köpfe	2022	2023	2024	2025
Frauen	1	2	3	5
Männer	1	5	9	8
GESAMT	2	7	12	13
in %	2022	2023	2024	2025
Frauen	50%	29%	25%	38%
Männer	50%	71%	75%	62%
GESAMT	100%	100%	100%	100%

3.2.2. Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal setzt sich zusammen aus allen lehrenden und forschenden Mitarbeitenden mit einem Stellenausmaß <50% einer Vollzeitstelle.

Anzahl nebenberufliche Lehrende/Forschende	2022	2023	2024	2025
Köpfe	57	68	78	58
VZÄ	7,12	10,36	12,54	8,92

3.2.3. Nicht-wissenschaftliches Personal

Das nicht-wissenschaftliche Personal der Stella Vorarlberg setzt sich zusammen aus den Mitarbeitenden der Verwaltung, der Stabstellen, der Bibliothek, der Haustechnik und dem Reinigungspersonal.

Anzahl nicht-wissenschaftliche Mitarbeitende	2022	2023	2024	2025
Köpfe	22	24	29	31
VZÄ	15,37	16,90	18,97	21,25

3.2.4. Zuordnungen der Lehrenden zu den Departments

Für das Studienjahr 2024/25 wurden die Hochschulprofessor*innen, Hochschuldozent*innen und Hochschullehrenden erstmals nach formellen Kriterien entweder dem Department Music Education oder dem Department Music Performance zugeordnet. Die entsprechende Übersicht ist diesem Bericht als Anlage beigefügt (siehe Anlage 6).

3.2.5. Liste der Lehrenden nach der Art der Beschäftigung (Neben- bzw. Hauptbeschäftigung)

Gemäß §6 Abs.1 Zif. 4c der PrivH-JBVO 2025) ist bei der Darstellung der Entwicklung beim haupt- und nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonal die Zuordnung zu den im Berichtszeitraum akkreditierten Studiengängen anzugeben (siehe Anlage 7).

3.2.6. Betreuungsverhältnis von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal und den Studierenden

Zieht man für die Berechnung des Betreuungsverhältnisses zwischen hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal und Studierenden lediglich die Zahl der Studierenden der ersten drei Jahrgänge der neuen Bachelor- und Master-Studiengänge der Stella Vorarlberg heran, ergibt sich ein Betreuungsverhältnis von 1:3,5 (42 hauptberuflich Lehrende / 145 Studierende). Bis zum Ende des Studienjahres 2024/25 wurden parallel zum fortlaufenden Aufbau und Ausbau der Bachelor- und Master-Studiengänge der Stella Vorarlberg der letzte verbliebenen Jahrgang des Studiengangs IGP-Instrumental- und Gesangspädagogik (26 Studierende in 2024/25) des Vorarlberger Landeskonservatoriums in Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg zu Ende geführt. Diese Studierenden wurden vom Kollegium der Stella Vorarlberg bis zum Ende ihres Studiums weiterbegleitet und betreut. Damit ergab sich bis zum Abschluss dieser Übergangsphase ein gesamthaft betrachtetes Betreuungsverhältnis von 1:4,1 (42 hauptberuflich Lehrende / insgesamt 171 Studierende) im Studienjahr 2024/25.

3.3. Finanzierungsstruktur

Die zur Erfüllung der Aufgaben notwendigen finanziellen Mittel werden durch das Land Vorarlberg als Alleingesellschafter der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH zur Verfügung gestellt und sind durch die entsprechenden Finanzierungszusagen im Zeitraum der Erstakkreditierung 2022-28 gesichert. Das Land Vorarlberg trägt dabei die aus der jährlichen Gewinn- und Verlust-Rechnung (GuV-Rechnung) ersichtliche Abgangsdeckung für das jeweilige Geschäftsjahr (entspricht dem Kalenderjahr).

Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH als Trägergesellschaft der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik ist eng an die Budgetierungs- und Geschäftsjahresprozesse des Landes Vorarlberg gebunden. Die finanzielle Gebarung erfolgt in regelmäßiger Abstimmung mit der Finanzabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Das Geschäftsjahr des Landes Vorarlberg ist das jeweilige Kalenderjahr.

Der für den Berichtszeitraum relevante Jahresabschluss 2024 ist auszugsweise in der Anlage beigefügt (siehe Anlage 8.1). Die im Jahresabschluss 2024 enthaltene GuV-Rechnung 2024 weist die Vergleichswerte mit der GuV-Rechnung 2023 aus, so dass die Entwicklung der finanziellen Gebarung nachvollzogen werden kann.

Der Jahresabschluss 2025 war zum Zeitpunkt der Berichterlegung noch nicht fertiggestellt, hier ist die vorläufige GuV-Rechnung beigefügt (siehe Anlage 8.2). Die GuV-Rechnung 2025 weist zudem die Vergleichswerte mit der GuV-Rechnung 2024 aus, so dass auch hier die Entwicklung der finanziellen Gebarung nachvollzogen werden kann.

Gemäß den Berichtserfordernissen zur Finanzgebarung aus §6 Abs. 1 Z4 lit. d PrivH-JBVO 2025 wurde eine in Einnahmen, Personalkosten, Investitionskosten sowie Sach- und Betriebskosten aufgliedernde Aufstellung für das Studienjahr 2024/25 erstellt. Diese umfasst das 4. Quartal 2024 sowie das 1.-3. Quartal 2025. Durch die ebenfalls in der Übersicht angeführten Werte für das Studienjahr 2023/24 ist der Bezug zum vorangegangenen Berichtszeitraum gegeben. Drittmittel sowie sonstige wesentliche Erlöse ab einer Höhe von 10.000,00 € sind durch entsprechende Anmerkungen zu den jeweiligen Erlösarten ausgewiesen (siehe Anlage 8.3).

4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses an Privathochschulen

Die Förderung des künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Nachwuchses sowie das Aufzeigen konkreter Möglichkeiten für die individuelle Karriereentwicklung sind für die Stella Vorarlberg von hoher Bedeutung. Folgende Angebote bzw. Möglichkeiten bestehen derzeit:

Pre-College

Zur Studienvorbereitung bietet die Stella Vorarlberg ein Pre-College als Vorbereitungslehrgang an. Es dient der musikalischen Weiterentwicklung und Vorbereitung auf ein späteres berufsbildendes künstlerisches oder künstlerisch-pädagogisches Studium. Damit ist es genau genommen die Vorstufe zur künftigen Förderung des künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Nachwuchses. Vorrangiges Ziel ist es, die künstlerische Entwicklung und die persönliche musikalische Identität von talentierten Jugendlichen zu fördern. Das Pre-College wird für folgende künstlerische Hauptfächer angeboten: Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Fagott, Gesang, Gitarre, Harfe, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Orgel, Posaune, Querflöte, Saxofon, Schlagwerk, Trompete, Tuba, Viola, Violine und Violoncello. Für die Zulassung ist eine kommissionelle Zulassungsprüfung erforderlich. Diese dient der Feststellung der musikalischen Begabung, der instrumentalen Kenntnisse und der physischen Eignung. Das Pre-College gibt den Jugendlichen Zeit und Raum, ihre künstlerische Identität zu entwickeln. Sie lernen, eine eigenständige künstlerische Sprache zu entfalten. Neben Impulsen aus dem künstlerischen Hauptfachunterricht werden auch Selbstlernfähigkeiten und Selbstreflexion trainiert. Im Rahmen von Orchesterprojekten und verschiedenen Auftritts- und Konzertformaten können umfassende musikalische Erfahrungen gemacht werden. Die „Stella Sinfonietta“ ist das Orchester des Pre-College und bietet den Studierenden die Möglichkeit, wertvolle Orchestererfahrung zu gewinnen. In jedem Studienjahr wird ein gemeinsames Orchesterprojekt umgesetzt. Das Pre-College der Stella Vorarlberg wird in Kooperation mit dem Musikgymnasium des Gymnasium Schillerstraße Feldkirch durchgeführt. Zur Koordination der Kooperation findet jedes Semester ein Koordinationstreffen statt, in dem sich von Seiten der Stella Vorarlberg die Leitung des Departments Music Performance und die Lehrgangsleitung des Pre-College mit Vertreter*innen des Musikgymnasiums im Gymnasium Schillerstraße Feldkirch zur Durchführung und Weiterentwicklung des Pre-College austauschen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Musikgymnasium Feldkirch kann parallel zur Musikausbildung im Rahmen des Pre-College auch ein AHS-Abschluss erreicht werden. Im Studienjahr 2024/25 haben insgesamt 106 junge Menschen das Pre-College belegt, drei davon mit zwei Hauptfach-Instrumenten.

Rektoratsbeschluss zu Mehrfachbelegungen im Musikgymnasium im künstlerischen Hauptfach

Aufgrund begrenzter Kapazitäten hat das Rektorat der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik am 24. März 2025 beschlossen, dass Schülerinnen und Schüler des Musikgymnasiums Feldkirch nur mit einem künstlerischen Hauptfach zum Unterricht an der Hochschule zugelassen werden können. Gegen Rechnungstellung zur Abdeckung der Vollkosten (Personalkosten bei 30 Semesterwochenstunden pro Studienjahr), bei gleichzeitig verfügbaren Lehrkapazitäten im jeweiligen künstlerischen Hauptfach, können weitere künstlerische Hauptfächer belegt werden.

Neues Vorbereitungslehrgangsangebot „Pre-College Plus“

Ab dem Studienjahr 2025/26 wird das Pre-College Plus als neues Studienangebot an der Stella Vorarlberg eingeführt. Es bietet ein internationales Umfeld, um bestmöglich auf ein Musikstudium

vorzubereiten. Angeboten werden die künstlerischen Hauptfächer Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Fagott, Gesang, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Orgel, Posaune, Querflöte, Saxofon, Schlagwerk, Trompete, Tuba, Viola, Violine und Violoncello.

Im Vordergrund steht die persönliche intensive Betreuung der angehenden Studierenden. Das Pre-College Plus der Stella Vorarlberg richtet sich an hochmotivierte und besonders talentierte Jugendliche ab 15 Jahren, die sich professionell auf ein Musikstudium vorbereiten möchten. Idealerweise wird das Pre-College Plus zwei Jahre vor der Zulassungsprüfung für ein Musikstudium absolviert. Das Angebot umfasst das Pre-College Plus für Schüler*innen der 8. und 9. Klasse des Musikgymnasiums (PC+ MG) sowie das Pre-College Plus für Externe (PC+ X).

Voraussetzungen für die Teilnahme am Pre-College Plus sind das erfolgreiche Bestehen der Zulassungsprüfung im künstlerischen Hauptfach durch ein Vorspiel), Grundkenntnisse im Blattspiel (Instrumentalisten*innen) bzw. Blattsingen (Sänger*innen) sowie grundlegende musiktheoretische Kenntnisse. Diese werden im Zuge der Zulassungsprüfung überprüft. Weiters ist ein Motivationsschreiben in deutscher Sprache zu verfassen sowie ein Motivationsgespräch im Rahmen der Zulassungsprüfung zu absolvieren. Es müssen Deutschkenntnissen auf mindestens B1-Niveau nachgewiesen werden können. Der Vorbereitungslehrgang Pre-College Plus schließt mit einem Abschlusszertifikat der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik ab.

Talentförderung

Die Stella Vorarlberg bietet in Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk für besonders begabte Musikschüler*innen der Vorarlberger Musikschulen die Talentförderung an. Neben zusätzlichem Unterricht bekommen junge Musiker*innen in regelmäßigen Workshops Einblick in eine erweiterte musikalische Ausbildung.

Impulse Privatstiftung

Die „impulse Privatstiftung“ fördert junge Künstler*innen mit dem Ziel, Kunst und Kultur in die Gesellschaft zu bringen. Sie unterstützt Studierende und Absolvent*innen (in den ersten Jahren des Berufseinstiegs) der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik in der Realisierung von mutigen Ideen und fördert damit die Entwicklung von erneuernden Zukunftsimpulsen, die in der Gesellschaft Wirkung zeigen. In diesem Sinn unterstützt die Stiftung Initiativen von Studierenden und Absolvent*innen, die sich mit anderen vernetzen und gemeinsam Ideen realisieren möchten. Wesenskern der Projekte ist die Vernetzung von Künstler*innen mit Akteur*innen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Soziales, Bildung, andere kulturelle Genres/Sparten). Die im April 2024 ausgewählten fünf Projekte, die bereits im letzten Jahresbericht vorgestellt wurden, sind im Studienjahr 2024/25 umgesetzt worden. In der aktuellen Ausschreibung präsentierten vier Teams der Stella Vorarlberg ihre Projekte im Rahmen des Pitch-Formats der Impulse Private Stiftung und erreichten ein großartiges Ergebnis: Alle vier Projekte wurden zur Förderung ausgewählt. Die geförderten Projekte sind:

»Schule tanzt mit« – Julia Gantenbein

»Jenseits der Grenze« – Amin Asgari

»Musiklabor: Klang als Begegnung« – Oliver Biedermann (Alumnus)

»Jardin Moj: Collages unserer Gemeinschaft« – Paula Gómez & Marta Cappetta

Diese Projekte werden dann im Studienjahr 2025/26 zur Umsetzung kommen. Die Rolle der Impulse Privatstiftung geht dabei über die finanzielle Unterstützung hinaus und umfasst die Beratung und Begleitung durch den künstlerischen Beirat während des gesamten Projektzyklus – von der Projektentwicklung, der Antragstellung über die Budgetierung bis zur erfolgreichen Umsetzung.

Stella Musikpreis

Hochschulinterne Wettbewerbe und Auditionen bieten Studierenden der Stella Vorarlberg neben dem Lernfeld der Wettbewerbs- und Leistungssituation die Möglichkeit, Rückmeldungen und Feedback von internen wie auch externen Juror*innen zu erhalten. Die Jury des hochschulinternen Wettbewerbs „Stella Musikpreis“ ist größtenteils mit hochqualifizierten externen Fachjuror*innen in führenden Positionen der kooperierenden Praxispartnerschaften besetzt. Neben einem individuellen Feedback, das die beteiligten Studierenden in Anspruch nehmen können, werden Preise von jeweils 500,00 EUR ausgelobt. Auditionen dienen der Besetzung von Solist*innen in Sinfoniekonzerten, Musiktheaterproduktionen oder großen Chorproduktionen. Auch hier haben alle beteiligten Studierenden die Möglichkeit, ein individuelles Feedback für ihre Leistung zu erhalten. Darüber hinaus wird die Teilnahme an Wettbewerben von Lehrenden an der Stella Vorarlberg durch Maßnahmen unterstützt, die von der Vorbereitung über die Begleitung und Nachbesprechung bis zur Korrepetition bei den Wettbewerben reichen können.

Der Stella Musikpreis 2024 ist an den Studierenden Florian Altwegg aus der Klavierklasse Katharina Berrio-Quintero gegangen. Die beiden Förderpreise gingen an die Studierenden Philipp Roman (Schlagzeugklasse Maximilian Näscher) und Sofiia Rzaieva (Flötenklasse Nolwenn Bargin).

Neu im Studienjahr 2024/25: Die Stadt Feldkirch vergibt einen Förderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks. Am Wettbewerb um den Förderpreis nehmen Bewerber*innen des Stella Musikpreis teil, deren Programm mindestens ein zeitgenössisches Werk beinhaltet. Preisträger des Förderpreises der Stadt Feldkirch für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks 2024 ist ebenfalls Florian Altwegg für das zeitgenössische Werk von George Crumb: Twin Suns aus Makrokosmos, Band 2

Stella Kammermusikpreis

Nach der erstmaligen Durchführung eines Stella-internen Kammermusikwettbewerbs mit der Verleihung des Stella Kammermusikpreises im Studienjahr 2023/24 wurde eine Weiterführung dieses Wettbewerbs vorläufig ausgesetzt. Die Gründe dafür sind die personelle Neubesetzung des Kammermusikverantwortlichen aufgrund des Ausscheidens des Vorgängers aus der Stella Vorarlberg und eine vom Rektorat initiierte Überarbeitung der Orchester- und Kammermusikstrategie. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, soll es auch den Wettbewerb samt Vergabe des Stella Kammermusikpreises wieder geben.

Förderstipendium und Anerkennungspreis „Student of the Year“ für das Jahr 2025

Die HYPO Vorarlberg Bank AG und das Rektorat der Stella Vorarlberg haben im Studienjahr 2025 zum zweiten Mal ein Förderstipendium in Höhe von 1.000,00 EUR sowie einen Anerkennungspreis als "Student of the Year 2025", der ebenfalls mit 1.000,00 EUR dotiert ist, vergeben. Das Förderstipendium geht an die Studierende Ema Zarić, der Anerkennungspreis „Student of the Year 2025“ an die Studierende Ida Riedel.

Das Hypo-Förderstipendium unterstützt Studierende in herausfordernden Studiensituationen (z.B. Instrumentenkauf, Besuch von Meisterklassen, etc.). Mit dem Anerkennungspreis "Student of the Year" werden Studierende geehrt, die sich durch sehr gute Studienleistungen in Verbindung mit einem herausragenden Engagement für die Hochschule ausgezeichnet haben.

5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen der Gleichstellung der Geschlechter

Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik setzt ein Gleichstellungskonzept um, das es sich zum Ziel macht, gender- und diversity-sensible Rahmenbedingungen in Studium, Lehre und Forschung sowie für die Personal- und Organisationsentwicklung zu schaffen. Sie bekennt sich ausdrücklich zur gesetzlich verankerten Gleichstellung von Frauen und Männern, zur Frauenförderung und zur Gender- und Diversity-Gerechtigkeit. Darüber hinaus bekennt sich die Stella Vorarlberg zu einem Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsgebot für alle Hochschulangehörigen, d.h. für Studierende und Mitarbeitende gleichermaßen und unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer Geschlechtsidentität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrem Alter, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer sexuellen Orientierung oder einer Behinderung. Letzteres meint physische und psychische, sichtbare und nicht-sichtbare Behinderungen und Beeinträchtigungen, z.B. auch Depressionen, Angststörungen, Autismus. Angehörige der Stella Vorarlberg dürfen aufgrund ihrer Persönlichkeitsmerkmale keine Benachteiligung erfahren. Das Gleichstellungskonzept basiert auf einem breiten, nicht-binären Geschlechterverständnis. Dies bedeutet, dass neben den biologischen Geschlechtern Frau und Mann auch Intergeschlechtlichkeit als eine Geschlechtsvariante mitbedacht wird. Zudem werden Transgeschlechtlichkeit/Transidentität (kurz: Trans*) und Non-Binarität (non-binary) als mögliche Ausprägungen der Geschlechtsidentität eines Menschen anerkannt. Der Begriff „Geschlecht“ wird im Folgenden im Sinne einer gesellschaftlich existierenden „Geschlechter-vielfalt“ verwendet. Das vorliegende Gleichstellungskonzept basiert auf geltenden gesetzlichen Grundlagen, u.a. dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Gender Mainstreaming), dem Gleichbehandlungsgesetz GIBG, dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz B-GIBG, dem Landes-Frauenförderungsgesetz, dem Behinderteneinstellungsgesetz BEinstG, dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz BGStG, dem Privathochschulgesetz und der Satzung der Stella. Es orientiert sich in den fünf Handlungsfeldern Studium, Lehre, Forschung, Personal- und Organisationsentwicklung an den „Empfehlungen für eine gender- und diversity-gerechte Hochschulentwicklung“ der AG Gender-&Diversity des Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee (W4). Es ist mit der Akkreditierung der Stella Vorarlberg als Privathochschule in Kraft getreten. Alle weiteren genannten Maßnahmen finden sich im Entwicklungsplan der Stella Vorarlberg für den Zeitraum der Erstakkreditierung wieder. Die Umsetzung der genannten Maßnahmen zur Zielerreichung der Gleichstellung aller Geschlechter sowie der Frauenförderung und Antidiskriminierung obliegt als organisationale Querschnittsaufgabe allen Angehörigen der Stella Vorarlberg, insbesondere jedoch dem Rektorat, dem Senat und allen Angehörigen der Stella Vorarlberg mit Führungs- und Rekrutierungsaufgaben. Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Die AG Gender & Diversity trifft sich regelmäßig und setzt den Prozess zur Definition des Selbstverständnisses unter externer fachlicher Begleitung um. Ziel ist die weitere Umsetzung der im Entwicklungsplan festgelegten Gender- & Diversity-Maßnahmen. Die Gender & Diversity-Schulung „Gerechtigkeit – Zusammenhang Gender und Diversity“ für alle Mitarbeitenden der Verwaltung und alle Lehrenden haben unter externer Begleitung von Amanda Ruf nach dem zuvor erarbeiteten Konzept im Studienjahr 2024/25 wie geplant stattgefunden. Damit wurde ein besseres Verständnis und geschärftes Bewusstsein für die Bedeutung von Vielfalt, Gerechtigkeit

und Inklusion in unserem Arbeitsumfeld geschaffen. Auch praktische Handreichungen für den Arbeitsalltag waren Teil der Schulungen.

- Die AG Gender & Diversity ist in allen Berufungs- und Einstellungsverfahren vertreten. Stellenausschreibungen werden in gendergerechter Sprache und mit transparentem Anforderungsprofil veröffentlicht. Es wird darauf geachtet, dass die Berufungskommissionen und die Auswahlgremien heterogen besetzt sind.
- In der Bibliothek der Stella Vorarlberg stehen Publikationen, Leitfäden und Toolboxes zum Thema Gender und Diversity zur Verfügung.
- Die AG Gender & Diversity der Stella Vorarlberg ist durch Einbindung in regionale, nationale und internationale externen Gremien vernetzt und arbeitet dort aktiv mit (AG Gleichbehandlung der ÖPUK und AG Gender & Diversity des Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee). Sie ist hier jeweils durch die Gender- & Diversity-Beauftragte vertreten.
- Für das kommende Studienjahr 2025/26 sind folgende Aktivitäten geplant:
 - weitere Gender & Diversity-Schulungen zu den Themen Neurodiversität, Machtmissbrauch und Nähe/Distanz
 - die weitere Erarbeitung praktischer Maßnahmen im Themenfeld Gender & Diversity (z.B. Verhaltenskodex, Einführung von korrekten Schreibweisen aller Namen, ein Studierenden-Monitoring laut Entwicklungsplan)
 - Kultur- und Strukturveränderung hinsichtlich mehr Gender- und Diversity-Sensibilität: Arbeitskreise Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Entwicklung und Erschließung der Künste für die Frauen-, Geschlechter- und Diversity-Forschung sensibilisieren und fördern.
 - Employee Health and Well-Being-Umfrage (soll mit Arbeitsgruppe im Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee umgesetzt werden)

6. Darstellung der Umsetzung der im Rahmen der institutionellen Akkreditierung vorgelegten Konzepte und Pläne

Entwicklungsplan, Umsetzungsmonitoring und Strategie-Workshops

Der Entwicklungsplan ist das strategische Planungsinstrument der Stella Vorarlberg und umfasst die Themenbereiche Studien und Lehre, Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste, Personal, Organisation und Administration, Internationales, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung, Kommunikation sowie Gender & Diversity. Für jeden Themenbereich gibt es eine themenverantwortliche Person für die Umsetzung der dort gelisteten Ziele und Maßnahmen. Die Koordination übernimmt das Qualitätsmanagement in Rücksprache mit dem Rektorat. Die Aktivitäten in den einzelnen Themenbereichen sind in den jeweiligen Kapiteln der Jahresberichte beschrieben. Der ausformulierte und genehmigte Entwicklungsplan der Stella Vorarlberg für den Erstakkreditierungszeitraum wurde einzelne Maßnahmen bzw. Umsetzungsschritte in Form einer Excel-Tabelle je Themenbereich aufgegliedert und operationalisiert (siehe Tabelle):

Entwicklungsplanung 2022 - 2028																				
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik																				
Maßnahmen im Bereich Personal und Org.Entw.																				
Projektanfang: Do, 1.9.2022																				
AUFGABE	Verantwortliche/r	Arbeitsschritt	Bearbeitungsstatus	Fortschritt	Start	Ende	2022		2023				2024				2025			
							Q1	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Personalstrukturmaßnahmen																				
Entwicklung eines Berufungskonzepts in Abstimmung von Senat und Rektorat ab 2023	[R] [S] [BA]	Der Großteil der Verfahren sind bereits nach dem gültigen Berufungsverfahren durchgeführt worden	4	100%	1.1.23	31.12.23														
Das Rektorat setzt ab dem 4. Quartal 2022 bis zum 2. Quartal 2024 das Gleichstellungskonzept um.	[R] [VR]	Doppelung zu S.1 Gender & Diversity / Inklusion kommt als AG dazu ab 01/2024 (Judith B., Natalie, Florian)	6	100%	1.10.22	30.3.24														
Das Rektorat veranstaltet ab dem Jahr 4. Quartal 2022 bis zum 3. Quartal des Jahres 2027 Schulungsmaßnahmen zu Sensibilisierung im Bereich Gender und Diversity für Mitarbeitende.	[R] [VR] [G&D]	Grundabstimmung ist erfolgt, Ressourcen sind geklärt -> Schulungen für AG Mitglieder in 1. Halbjahr 2024 -> Grundschulung, Sensibilisierung über Onboarding ab Studienjahr 2024/25	6	62%	1.10.22	30.6.27														
Die Evaluierung des Berufungs- und Einstellungskonzepts durch das Qualitätsmanagement wird ab dem 3. Quartal 2023 durchgeführt.	[QM] [R] [VR]	Nicht erforderlich; Prozess Onboarding bis Offboarding für Angestellte bereits im Aufbau	1	0%	1.4.27	30.9.27														
Erarbeitung eines Konzepts zum Austausch von Führungskräften zur Weiterentwicklung der internen Organisation.	[VR]	Workshop Gremienstruktur hat am 26.02.2024 stattgefunden Austausch in den Fachgruppen, Strategietagen, Hochschultagen, Vollversammlung, DPL/SGU-Sitzungen, Jour Fixe (Rektorat Senat, Rektorat Stud.Dir., Rektorat DPL, Rektorat erweitert, SGU/MV, MA), Zielvereinbarungsgespräche; Rektorat / Forschung kommt noch	6	51%	1.10.22	30.6.28														
Personalentwicklung																				
Das Rektorat entwickelt ab dem 3. Quartal 2023 ein Konzept zur Personalförderung und Personalentwicklung an der Stelle.	[VR]	Onboarding- bis Offboarding- Prozess / Mitarbeiter*innengespräche / Zielvereinbarungsgespräche / Betriebsvereinbarungen / Weiterbildung / G&D-Kurse	6	100%	1.7.23	30.9.24														
Die Umsetzung des Konzepts zur Personalförderung und Personalentwicklung durch das Rektorat findet ab dem 4. Quartal 2024 statt.	[VR]	(Einzel-)Supervision, Yoga, Kooperationskörperliche und Mentale Gesundheit (Yoga/Thai-Massage)	6	25%	1.10.24	2.8.28														
Die Evaluierung des Konzepts zur Personalförderung und Personalentwicklung durch das Qualitätsmanagement wird ab dem 4. Quartal 2027 durchgeführt.	[QM] [VR]	noch offen	1	0%	1.10.27	30.3.28														
Interne Kommunikation																				
Im Akkreditierungszeitraum wird die interne Kommunikationskultur in Mitarbeitendengesprächen und begleitenden Maßnahmen wie Workshops und Veranstaltungen regelmäßig reflektiert.	[VR] [QM]	Zusammenführung in Prozessbeschreibungen und einer Prozesslandkarte Doppelungen zu Kap. 4 Digitalisierung und Kap. 10 Kommunikation / verschiedene Workshops wie Protokollierung neu, Bistro, Bibliothek, Gremienarbeit / Organisation, Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit,	6	50%	1.10.22	2.8.28														

Auszug aus dem operativen Entwicklungsplan, Themenbereich Personal- und Organisationsentwicklung

Der operationalisierte Entwicklungsplan ist in die o.g. Themenbereiche aufgegliedert. In jedem Themenbereich sind die Maßnahmen mit Start- und Enddatum, die für die Maßnahmenumsetzung zuständigen Funktionen innerhalb der Stella Vorarlberg definiert. Zu jeder Maßnahme können der Umsetzungsgrad (in %) und der Arbeitsfortschritt schriftlich dokumentiert sowie der aktuelle der Bearbeitungsstatus definiert werden. Der Bearbeitungsstatus unterteilt sich in sechs Kategorien:

- 1 Bearbeitung planmäßig noch nicht gestartet
- 2 in Bearbeitung
- 3 Bearbeitung fast abgeschlossen (>95%)
- 4 Bearbeitung 100% abgeschlossen
- 5 kritisch - Herausforderung in der Bearbeitung
- 6 laufende Tätigkeit

Nach mittlerweile drei Studienjahren der Umsetzung des Entwicklungsplans nach dem PDCA-Zyklus hat sich dieses Instrument aus Sicht des Qualitätsmanagements der Stella sehr bewährt. Es gibt einen fundierten Überblick zum jeweils aktuellen Umsetzungsstand, fördert die Diskussion und Priorisierung des weiteren Vorgehens und schafft Transparenz für alle an der Umsetzung beteiligten Personen.

Wie bereits beschrieben unterliegt die schrittweise Umsetzung des Entwicklungsplans einem regelmäßigen Monitoring, in dem das Qualitätsmanagement und die Themenverantwortlichen in Follow-Up-Runden jeweils den aktuellen Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Entwicklungsplan in den einzelnen Bereichen erheben, diskutieren, dokumentieren und die nächsten Schritte für das weitere Vorgehen vereinbaren. Seit dem ersten Studienjahr 2022/23 findet jedes Jahr im Oktober ein ganztägiger Strategie-Workshop statt, der sich mit der koordinierten und sachgerechten Umsetzung sowie allfälligen Änderungen oder auch Erweiterungen des Entwicklungsplans kritisch auseinandersetzt. Der jeweils aktuelle Umsetzungsstand des Entwicklungsplans ist dabei die Arbeitsbasis für die weitere Umsetzung der Maßnahmen im folgenden Studienjahr. An den Strategietagen nehmen neben dem Rektorat, den Department- und Studiengangsleitungen, der Leitung Pre-College und dem Qualitätsmanagement auch Vertreter*innen des Senats, der Fachgruppen, des Betriebsrats, der Studierenden sowie einzelnen Verwaltungsbereichen teil. Die Ergebnisse aus den Strategie-Workshops werden zum Jahresende bei der Vollversammlung der Stella Vorarlberg präsentiert. Im Studienjahr 2024/25 gab es zudem eine Plakat-Ausstellung im Bistro der Stella Vorarlberg, welche die laufende Weiterentwicklung der Stella, die Umsetzung des Entwicklungsplans und die Ergebnisse des letzten Strategie-Workshops für alle Kolleg*innen und Studierenden sichtbar gemacht hat. Zusätzlich wurde die Möglichkeit gegeben, eigene Kommentare, Ideen und/oder Ergänzungen zu den einzelnen Themenfeldern zu formulieren. Der Entwicklungsplan 2022-28 weist bereits einen hohen Umsetzungsgrad auf und für den neuen Entwicklungsplan 2028-34 wurden bereits erste Schritte skizziert und diskutiert.

Vorschau: Kerngruppe zur Abstimmung der strategischen Schwerpunkte 2028-2034

Das Rektorat hat zur Abstimmung der strategischen Schwerpunkte zur Weiterentwicklung der Hochschule für den zweiten Akkreditierungszeitraum 2028-2034 eine strategische Kerngruppe mit Mitgliedern aus dem Hochschulrat, der Vorarlberger Landesregierung, externer Expertinnen und Experten sowie des Rektorats eingerichtet. Diese Kerngruppe nimmt ab Oktober 2025 ihre Arbeit auf.

7. Qualitative und quantitative Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Weiterbildung gemäß §10a PrivHG

Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik bietet im Rahmen des sechsjährigen Zeitraums der institutionellen Erstakkreditierung **keine** gemäß §10a PrivHG akkreditierten Weiterbildungsprogramme an, ist aber im Bereich Weiterbildung dennoch mit einem regionalen Lehrgangsangebot aktiv engagiert. Es werden mehrere Weiterbildungslehrgänge für unterschiedliche Zielgruppen angeboten und durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Musizierende, Musikpädagog*innen und Personen mit musikalischen Vorerfahrungen, die musikalische bzw. musikpädagogische Zusatzqualifikationen erwerben möchten. Die Angebote richten sich an den aktuellen Marktbedürfnissen und gesellschaftlichen Trends aus, die mit Musik im weiteren Sinne in Zusammenhang stehen. Das Angebot umfasst derzeit nicht akkreditierungspflichtige Weiterbildungslehrgänge in den Bereichen Elementare Musikpädagogik (EMP), Chorleitung und Kirchenmusik sowie Steirische Harmonika, die mit einem Lehrgangs Zertifikat abschließen. Alle Lehrgangsangebote sind kostenpflichtig.

Lehrgang Elementare Musikpädagogik (EMP)

Der EMP-Lehrgang richtet sich an Menschen aus (musik-) pädagogischen und sozialen Berufen, die ihr Tätigkeitsfeld im Bereich Musik erweitern und vertiefen möchten. Speziell für Instrumentalpädagog*innen, die bereits im Arbeitsfeld der EMP stehen, in Kooperationsklassen unterrichten oder auch neue pädagogische Modelle für die Arbeit mit Gruppen suchen, bietet der Lehrgang eine sinnvolle Weiterbildungsmöglichkeit. Eine fundierte Auseinandersetzung in Theorie und Praxis mit der ganzheitlichen Arbeitsweise des Elementaren Musizierens sowie die eigene künstlerische Weiterentwicklung stehen dabei im Zentrum. Musik, Bewegung und Sprache werden verknüpft und eröffnen Spielräume für kreatives Gestalten mit Kindern im Alter von 0 – 10 Jahren. Seit Wintersemester 2024/25 läuft der aktuelle Durchgang dieses Weiterbildungsangebots mit insgesamt 24 Teilnehmenden. Der nächste Lehrgangsstart ist für das Wintersemester 2026/27 geplant.

Lehrgang Chorleitung

Die Stella Vorarlberg veranstaltet in Kooperation mit dem Chorverband Vorarlberg alle zwei Jahre einen Weiterbildungslehrgang für Chorleitung. Der Lehrgang soll insbesondere berufstätigen Personen die Möglichkeit geben, praxisnahe Kompetenzen zu erwerben. Fertigkeiten und Kompetenzen werden in regelmäßigem wöchentlichem Unterricht während vier Semester vermittelt. Dieses Angebot bietet den Lehrgangsteilnehmenden ein gutes Rüstzeug für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Chorleiter*in. Seit Wintersemester 2024/25 läuft der aktuelle Durchgang dieses Weiterbildungsangebots mit insgesamt neun Teilnehmenden. Der nächste Lehrgangsstart ist für das Wintersemester 2026/27 geplant.

Lehrgang Katholische Kirchenmusik C

Die Stella Vorarlberg veranstaltet in Kooperation mit der Diözese Feldkirch einen Weiterbildungslehrgang für katholische Kirchenmusik C. Der Lehrgang soll insbesondere berufstätigen Personen die Möglichkeit geben, praxisnahe Kompetenzen zu erwerben. Fertigkeiten und Kompetenzen werden im wöchentlich stattfindenden Unterricht während vier Semester vermittelt. Dieses Angebot bietet den Lehrgangsteilnehmenden ein gutes Rüstzeug für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Chorleiter*in mit liturgischem Schwerpunkt. Seit Wintersemester 2024/25 läuft der aktuelle Durchgang dieses Weiterbildungsangebots mit insgesamt vier Teilnehmenden. Der nächste Lehrgangsstart ist für das Wintersemester 2026/27 geplant.

Zertifikatslehrgang Steirische Harmonika (Kooperationslehrgang)

In Kooperation mit der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf und der Berufsfachschule für Musik in Krumbach wurde zum Wintersemester 2024/25 erstmals der zweijährige „Zertifikatslehrgang Steirische Harmonika“ mit 16 Teilnehmenden gestartet. Der Lehrgang richtet sich an Harmonikaspieler*innen und Akkordeonist*innen. Zwischenzeitlich ist ein Teilnehmer wieder ausgestiegen, der Lehrgang läuft mit 15 Teilnehmenden weiter. Die Kursleitung evaluiert regelmäßig die einzelnen Kurswochenenden, eine Gesamt-Evaluierung durch das Qualitätsmanagement der Stella Vorarlberg ist zum Ende des Wintersemesters 2025/26 eingeplant.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEC	Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen
AG	Arbeitsgruppen
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
B-GIBG	Bundes-Gleichbehandlungsgesetz
BA ME&MP	Bachelor-Studiengang Music Education & Music Performance
BA MP	Bachelor-Studiengang Music Performance
BEinstG	Behinderten-Einstellungsgesetz
BGStG	Behinderten-Gleichstellungsgesetz
BIP	Bachelor of Individual Programs
BZM	Bewerbungs- und Zulassungsmanagement
bzw.	beziehungsweise
ECHE	European Charter for Higher Education
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EMP	Elementare Musikpädagogik
ESC	Europäischer Studierendenausweis
GIBG	Gleichbehandlungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV-Rechnung	Gewinn- und Verlustrechnung
HAW	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
IGP	Instrumental- und Gesangspädagogik
MA ME&MP	Master-Studiengang Music Education & Music Performance
MA MP&CD	Master-Studiengang Music Performance & Career Development
OeAD	Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung
PrivHG	Privathochschulgesetz
Stella Vorarlberg	Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik
VLK	Vorarlberger Landeskonservatorium
VZÄ	Vollzeitäquivalent
W4	Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee
Zif.	Ziffer

Anlagen

Anlage 1: Beschlüsse des Senats

Die Beschlüsse des Senats im Studienjahr 2024/25 sind diesem Bericht als gesonderte PDF-Datei beigelegt.

Anlage 2: Wahlordnung Senat

Die Wahlordnung Senat ist diesem Bericht als gesonderte PDF-Datei beigefügt.

Anlage 3: Nähere Bestimmungen zur Durchführung von Schwerpunkten in den Bachelor-Studiengängen

Die „Nähere Bestimmungen zur Durchführung von Schwerpunkten in den Bachelor-Studiengängen“ sind diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigelegt.

Anlage 4: Leitfäden zu den Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten

4.1 Leitfaden Bachelor Abschlussarbeiten

4.2 Leitfaden Master Abschlussarbeiten

Beide Dokumente sind diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigefügt.

Anlage 5: Modulverantwortungen

Die Übersicht „Modulverantwortungen im Studienjahr 2024/25“ ist diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigelegt.

Anlage 6: Zuordnungen der Lehrenden zu den Departments

Die Übersicht mit der Zuordnung der Lehrenden zu den Departments ist diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigefügt.

Anlage 7: Lehrende nach Art der Beschäftigung und Zuordnung zu den Studiengängen

Die Übersicht „Lehrende nach Art der Beschäftigung und Zuordnung zu den Studiengängen“ ist diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigelegt.

Anlage 8: Aufstellungen zur Finanzgebarung

8.1 Jahresabschluss 2024 Stella Vorarlberg (auszugsweise; ohne Anhang)

8.2 vorläufige GuV-Rechnung 2025

8.3 Finanzgebarung Studienjahr 2024/25 aus GuV 2024 und GuV 2025 / Vergleichszahlen Istwerte

Alle drei Dokumente sind diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigefügt.

Infoblock mit URL, Logos und Social Media-Links:

stella-musikhochschule.ac.at



Wissenschaftsverbund
Vierländerregion Bodensee

